

Langjähriger politischer Einsatz: OB dankt den ehemaligen Ortsvorstehern **Seite 3**



Tag der offenen Tür zum 100-jährigen Jubiläum der Berufsfeuerwehr lockte mit zahlreichen Attraktionen rund 6000 Besucher auf die Hauptwache am Barbara-Ufer **Seite 5**



Fünf Jahre Pula-Trier Gesellschaft: Konzert der Band „Indivia“ am 21. September **Seite 8**

19. Jahrgang, Nummer 38

AMTSBLATT

Dienstag, 16. September 2014

Verregnete Ferien trüben Freibadbilanz

Wegen des wechselhaften Wetters und relativ kühler Lufttemperaturen endet die Saison 2014 in den Trierer Freibädern. Das Südbad schloss am vergangenen Sonntag die Pforten, das Freibad Trier-Nord ist noch bis einschließlich Sonntag, 21. September, geöffnet. Während im Südbad in diesem Sommer rund 53.000 Besucher gezählt wurden, erwartet das Amt für Schulen und Sport im Nordbad bis zum Ende der Badesaison eine Gesamtzahl von voraussichtlich rund 52.000 Gästen. Wegen des äußerst unbeständigen, kühlen und regnerischen Wetters vor allem in den Sommerferien wurden die Zahlen des Vorjahres (Südbad: 94.886 und Nordbad: 61.261 Besucher) nicht erreicht. Spitzenbadtag der Sommersaison 2014 war der Pfingstmontag (9. Juni) mit 5947 Besuchern im Südbad.

Am Mittwoch startet der Bürgerhaushalt

Vor den Beratungen des Trierer Stadtrats über den Doppelhaushalt 2015/16 haben die Bürgerinnen und Bürger das Wort: Am Mittwoch, 17. September, startet die vierwöchige Online-Phase des Bürgerhaushalts. Die Teilnehmer können Vorschläge zu den Einnahmen und Ausgaben der Stadt Trier einbringen, bewerten und kommentieren. Wer mitmachen will, kann sich bereits jetzt auf der Beteiligungsplattform www.trier-mitgestalten.de anmelden. Eine Teilnahme ist auch auf dem Postweg möglich: Dazu ist in dieser Ausgabe der Rathaus Zeitung ein Vorschlagsformular zum Ausschneiden abgedruckt.

Weitere Informationen auf Seite 5

Neue Ära für Olewiger Kloster?

Rathaus startet Investorenauswahlverfahren für denkmalgeschütztes Xaveriusstift – Ergänzender Neubau möglich

Das Rathaus sucht einen Käufer für das denkmalgeschützte Xaverius-Kloster in Olewig. Auf dem 10.500 Quadratmeter großen Grundstück besteht für den Investor zusätzlich die Möglichkeit, einen zweigeschossigen Neubau zu errichten, während der angrenzende Klostergarten nicht zum Verkauf steht und auch in Zukunft für das Olewiger Weinfest genutzt werden kann. Der Mindestpreis liegt bei 1,7 Millionen Euro.

Für die Olewiger ist es einfach nur „das Kloster“, offiziell firmiert das zweiflügelige Gebäude aus rotem Sandstein unter dem Namen St. Xaveriusstift. Es wurde 1885-87 im neugotischen Stil als Altenheim der Ordensgemeinschaft der Borromäerinnen errichtet. Im östlichen Flügel findet sich noch Bausubstanz der mittelalterlichen Olewiger „Hungerburg“. Eine Kapelle, eine Remise und die eingeschossige frühere „Bewahrschule“ für Kleinkinder komplettieren das Ensemble, das sich seit 1967 in städtischem Besitz befindet und 2001 unter Denkmalschutz gestellt wurde.

Das zweistufige Verfahren zur Auswahl eines Investors hat am Freitag begonnen. In der ersten Runde können Bietergemeinschaften, zu denen ein Architekt gehören muss, bis 13. November Projektideen einreichen. Die besten Bewerber werden anschließend aufgefordert, ein städtebauliches und architektonisches Gesamtkonzept auszuarbeiten, wobei die historischen Klostergebäude unbedingt erhalten bleiben müssen. Angestrebt wird eine „bauliche Aufwertung“ des ortsbildprägenden Altbaus, wobei natürlich der Denkmalschutz



Ensemble. Das denkmalgeschützte Kloster mit angebaute Kapelle (links, verdeckt) prägt das Ortsbild von Olewig. Das Neubaufeld befindet sich zwischen dem Kloster und der Riesling-Weinstraße. Foto: Archiv/Stadtplanungsamt

beachtet werden muss. Eine bisherige Brachfläche des Grundstücks kann für einen Neubau mit maximal zwei Geschossen (plus Dachgeschoss) genutzt werden, der sich dem Kloster architektonisch jedoch unterordnen soll. Insgesamt soll eine städtebauliche Einheit entstehen.

Neben Wohnungsbau sind auch andere Nutzungskonzepte wie Hotel/Gastronomie, Büros oder ein Kultur- oder Tagungszentrum möglich. „Eine Kombination mit Vermietung an verschiedene Nutzergruppen kann einen Beitrag für eine lebendige Ortsmitte

in Olewig leisten“, heißt es im Exposé zur Ausschreibung. Auch die Klosterkapelle kann in das Konzept einbezogen werden, wobei jedoch Bausubstanz und Raumzuschnitt des Gebäudes bewahrt werden müssen.

Verkehrerschließung

Der Kaufpreis von mindestens 1,7 Millionen Euro ist als Nettosumme zu betrachten: Hinzu kommen noch Ausbaubeiträge sowie Kosten für Verkehrerschließung (circa 200.000 Euro), Vermessungsarbeiten und Bauleitplanung. Außerdem können

sich Verzögerungen durch archäologische Untersuchungen auf dem Areal ergeben.

Die Entscheidung über den Verkauf soll dem aktuellen Zeitplan zufolge in der Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirats im ersten Quartal 2015 fallen. Anschließend wird ein Bebauungsplan aufgestellt. Mit Abschluss des Kaufvertrags verpflichtet sich der Investor, das Projekt innerhalb von drei Jahren nach Satzungsbeschluss des Bebauungsplans umzusetzen.

Ausschreibung auf Seite 6

Erfolgreiche Jugendführungen

Trierer Programm zum Tag des offenen Denkmals in vielen Stadtteilen



Ausblicke. Besucher im Frankenturm bestaunen die spätmittelalterliche Decke im Frankenturm. Foto: Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege

Das Programm zum Tag des offenen Denkmals fand erneut großen Zuspruch. Als Besonderheit wurden im Frankenturm und der Irscher Burg Jugendführungen veranstaltet, die rege genutzt wurden. Dem Farb-Schwerpunkt des Denkmaltags 2014 folgend wurden die Wandmalereien in der St. Jost Kapelle in Biewer präsentiert. Am Petrusbrunnen erläuterte die Trier-Gesellschaft die erneuerte Farbfassung. Im Herrenbrunnchen war die barocke Ratskammer mit bunt gefassten Wappenreliefs geöffnet.

Der Verein Pro Pfälzel öffnete Kasematten der Wallmauer und ermöglichte einen Besuch der Burgreste. Im Domkreuzgang wurde die Instandsetzung erläutert. Großen Andrang gab es auch in der Porta Nigra und den Kaiserthermen. Dort wurden bei freiem Eintritt neue Ausstellungs- und Informationsbereiche präsentiert, die der Europäische Fonds für regionale Entwicklung gefördert hat.

Weimarer Allee bis 21. gesperrt

Die Fahrbahn der Weimarer Allee wird voraussichtlich bis 21. September zwischen der Kreuzung Mustorstraße und den Kaiserthermen saniert und ist daher gesperrt. Die Umleitung für den Verkehr aus Richtung Balduinstraße oder Gartenfeldstraße verläuft nach Angaben des städtischen Tiefbauamts über Mustorstraße und Weberbach in Richtung Südallee. Von der Mustorstraße aus können Autos in die Ostallee abbiegen und geradeaus in die Gartenfeldstraße fahren.

Trotz der Bauarbeiten in der Weimarer Allee können die Busse der Stadtwerkelinien 2, 30, 33, 81 und 84 entgegen der ursprünglichen Planung ohne Umleitung fahren. Die Fahrzeuge aus der Mustorstraße biegen ohne Einschränkung in die Ostallee ein. Busse vom Hauptbahnhof fahren wie gewohnt über Balduinsbrunnen und An der Schellenmauer in die Mustorstraße. Weitere Informationen im Stadtbuss-Center an der Treviris-Passage, Telefon: 0651/717-273.

Wahlhelfer gesucht

Knapp zwei Wochen vor der OB-Wahl am 28. September haben bis gestern rund 6800 von über 80.000 Wahlberechtigten einen Briefwahlantrag gestellt. Das Wahlbüro als Anlaufstelle ist erreichbar Montag bis Mittwoch, 8 bis 17, Donnerstag, 8 bis 18, und Freitag, 8 bis 13 Uhr. Am 26. September ist es bis 18 Uhr geöffnet. Briefwahl kann auch über ein Onlineformular (www.trier.de/wahlen) beantragt werden. Alle, die Briefwahl für den 28. September beantragen haben, erhalten automatisch die Unterlagen für eine eventuelle Stichwahl. Das Rathaus sucht weiterhin Wahlhelfer. Interessenten melden sich bei Ursula Kirchartz, Telefon: 0651/718-3153.

Sperrung verlängert

Die Sperrung der Bergabspur der Sickingenstraße zwischen den Kreuzungen Berg- und Olewiger Straße wegen der Bauarbeiten an der Weinbergsmauer konnte noch nicht aufgehoben werden. Die Einbahnstraßenregelung gilt bis Anfang Oktober.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Effektives Marketing als Chance

CDU Für viele Triererinnen und Trierer ist sie noch unbekannt: die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM). Diesen Monat findet die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates statt. Aufgaben dieser GmbH sind unter anderem Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement, Standortvermarktung und Tourismusförderung. Zusätzlich wird die TTM beauftragt, ein ganzheitliches Stadtmarketingkonzept zu erarbeiten. Den Beschluss des Stadtrates hierzu gilt es schleunigst umzusetzen.



Birgit Falk

damit verbundene Berichterstattung haben unsere Stadt weit über die Grenzen von Rheinland-Pfalz bekannt und beliebt gemacht.

Potenzial besser nutzen

Mit der Gründung der Trier Tourismus und Marketing GmbH sind zumindest die Weichen gestellt, um ein effektiveres Stadtmarketing zu betreiben und somit die Potenziale und Vorzüge unserer Stadt besser zu vermarkten. In der täglichen Arbeit gilt es nun, verstärkt Synergien im Bereich des Tourismus, des Marketings und der Kultur- und Kreativwirtschaft in unserer Stadt zu schaffen.

Birgit Falk, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Unsere Stadt Trier hat das römische Erbe und wird dies als älteste Stadt Deutschlands auch bewahren. Trier ist jedoch mehr als nur historisch. Es ist aber unsere Aufgabe als Stadt, dies nach außen zu präsentieren. Dass effektives Stadtmarketing nicht immer Geld kosten muss, hat beispielsweise die Elephant Parade 2013 gezeigt. Die Botschafter mit Rüssel und die

BürgerRathaus Trier



Bürgerhaushalt, w w w . trier-mitgestalten.de, Bürgersprechstunden beim Oberbürgermeister oder Einwohnerfragestunden im Stadtrat: Dies sind nur ein paar Beispiele, die aufzeigen, dass in den letzten Jahren dank Klaus Jensen und der SPD bereits viel verbessert wurde, um den Zugang und die Mitsprache bei politischen Entscheidungen in unserer Stadt deutlich zu verbessern. In den kommenden Jahren kann auf diesem guten Fundament aufgebaut werden.

Ein Element stellt hierbei für die SPD die Umstrukturierung der Verwaltung dar, um den Service- und Dienstleistungsgedanken für die Bürgerinnen und Bürger stärker in den Vordergrund zu stellen. Das Bürgeramt ist schon heute die erste Adresse bei Anliegen vieler Art. Dennoch stellen wir uns eine Erweiterung des Aufgabengebietes vor, so dass das Bürgeramt auch Anregungen oder Kritik aufnimmt, an die zuständigen Ämter weiterleitet und dann auch sachkundige

Antworten den Bürgerinnen und Bürgern übermittelt. Es soll das Sprachrohr nach innen und außen werden, um den Triererinnen und Trierern eine zügige und sachgerechte Bearbeitung ihrer Anliegen zu ermöglichen.

Ergänzt werden muss dies um ein funktionierendes und umfassendes Angebot der Bearbeitung von Anträgen und Anfragen im Internet. Viel stärker als heute können so zeitaufwendige Besuche im Rathaus erspart, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Konzentration auf intensive Beratungsgespräche ermöglicht und eine Ausweitung von Heimarbeitsplätzen zur Förderung von Familie und Beruf sichergestellt werden. Regelmäßige Stadtteilkonferenzen, transparente Informationspolitik und proaktive Gesprächsangebote an Interessierte runden das Bild ab, wie wir es uns als Trierer SPD-Fraktion die nächsten Jahre vorstellen. Bei Leibe keine leichte Aufgabe. Packen wir es an.

Sven Teuber, Fraktionsvorsitzender

Neu in den Dezernatsausschüssen



Aufgrund der Initiative der Grünen Ratsfraktion sind Dezernatsausschüsse seit 2009 auch mit Nichtratsmitgliedern besetzt: Eine breite bürgernahe Beteiligung ist so stärker möglich. Hier die „Neuen“: Lehrerin Christa Jessulat vertritt uns in den Bereichen Schule und Bildung im Dezernatsausschuss II; Isabel Lutz, gelernte Bank-

kauffrau und Promotionsstudentin mit Schwerpunkt Kommunale Finanzwirtschaft ist Mitglied im Steuerungsausschuss; Antje Eichler, Online-Redakteurin, engagiert sich im Bauausschuss mit den Themen Umwelt und Verkehr (v. l.). Wir freuen uns über die zukünftige gemeinsame Zusammenarbeit.

Foto: Uschi Britz Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bürger früher an Planungen beteiligen



Die FWG-Fraktion begrüßt es, dass kurz vor den Sommerferien eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „Reaktivierung der Westtrasse“ stattgefunden hat. Es widerspricht allerdings unserem Demokratieverständnis, dass die Öffentlichkeit erst in das Planungsverfahren eingebunden wurde, nachdem schon Fakten geschaffen wurden.

Unsere Fraktion hatte mehrfach verlangt, die Öffentlichkeit aufzuklären und zu beteiligen, bevor der Stadtrat entsprechende Beschlüsse fasst. Diese Forderung wurde aus parteipolitischen Gründen leider ignoriert. Die Diskussion am 15. Juli mit den Bürgerinnen



Hans-Alwin Schmitz

und Bürgern hat bestätigt, dass hierunter die Herstellung einer von Vertrauen und Respekt geprägten Atmosphäre gelitten hat. Eine Politik, die sich immer weiter von den Menschen entfernt und ihre Sorgen und Ängste ignoriert, schafft kein Vertrauen. Dessen sollten sich die Verantwortlichen im Rathaus bewusst sein. Die FWG-Fraktion und ich als Ortsvorsteher von Euren danken dem Trierischen Volksfreund, dass er anstelle der Stadtverwaltung die Informationsveranstaltung zur Reaktivierung der Bahn-Westtrasse organisiert hat.

Bleibt zu hoffen, dass die Zusagen der Bahn, dass es zu keinem verstärkten Güterverkehr auf der Westtrasse kommt und nach Mitternacht keinen Zugverkehr geben wird, eingelöst werden. Um die verständliche Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger in Zukunft erst gar nicht aufkommen zu lassen, wäre es gut, wenn man im Rathaus künftig so wie von der FWG immer wieder gefordert, die Bürger früher an Planungsverfahren beteiligen würde.

Hans-Alwin Schmitz, Stadtratsmitglied

Trier – familienfreundliche Stadt!



Man muss auch mal Danke sagen können! In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen, die am diesjährigen Ferienprogramm für die Kinder in Trier mitgewirkt haben, vor und hinter den Kulissen. Stellvertretend – ohne andere Angebote zurücksetzen zu wollen – sei hier die Trierer Spielstadt an den Kaiserthermen mit ihren zahlreichen Organisatoren und unermüden Helfern genannt, die unter dem Titel „Augusta Treverorum“ in diesem Jahr den Trierer Ferienkindern das Leben im alten Rom nähergebracht haben.

Großer Einsatz

Es zeugt schon von großem Einsatz, wenn sich die zahlreichen „römischen“ Bäcker, Wirte, Badehausbetreiber, Verwaltungsfachleute, Goldschmiede und viele, viele mehr, während andere in Urlaub fahren, darum bemühen, den

Daheimgebliebenen, noch nicht Verreisten oder schon wieder Heimgekehrten das Erbe unserer Stadt zu zeigen.

Trier ist, allen Unkenrufen zum Trotz, eine familienfreundliche Stadt. Das zeigt nicht nur das tolle Ferienprogramm. Viele andere Aktivitäten, Einrichtungen und Attraktionen wie „Trier spielt“, Theater am Lottoforum, Kindertheater im Stadttheater, Kinderfest auf dem Petrisberg und, und, und legen hiervon beeindruckend Zeugnis ab.

Wir wollen, dass das so bleibt. Deswegen wollen wir alle fleißigen Helfer ermutigen, auch im nächsten Jahr ein genauso tolles und engagiertes Ferienprogramm auf die Beine zu stellen. Alle Entscheidungsträger fordern wir auf und ermutigen sie, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und die Genannten, wie auch alle anderen Familienprojekte, zu unterstützen. Wir sind dabei!

FDP-Fraktion im Stadtrat

Sperrung der Mäusheckersporthalle

DIE LINKE. Am Freitag vor einer Woche wurde über die Presse die vorläufige Schließung der Mäusheckerhalle seitens der Beigeordneten Simone Kaes-Torchiani bekanntgegeben. Unmittelbar darauf wurde angekündigt, eine Gebäudeuntersuchung durchzuführen. Zwar will man so schnell wie möglich die Sanierungsarbeiten umsetzen, doch wird die Halle für die nächsten Wochen geschlossen sein.

Nach Alternativen suchen

Mit der sofortigen Absperrung der Mäusheckerhalle wird die eh schon angespannte Raumsituation in den Schulen noch weiter belastet. Durch die Absperrung werden Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Spee-Gymnasiums und der Realschule Plus Ehrang die Halle für den Schulsport nicht mehr nutzen können. Dass diese Entscheidung einen Tag vor Schulbeginn bekannt

wurde, stellt auch die Schulleitung und Lehrerschaft vor ein Problem. Denn sie sind nun gefragt, den Sportunterricht sicherzustellen und nach Alternativen Ausschau zu halten. Dass dies LehrerInnen und SchülerInnen einschränkt, wird dabei nicht bedacht.



Marc-Bernhard Gleißner

Mehr Transparenz

Die Linksfraktion fragt sich, warum nicht zu Beginn der Sommerferien die Statik geprüft wurde. Auch hätten wir uns mehr Transparenz in dieser Angelegenheit seitens der Verwaltung gewünscht. Über die neuesten Entwicklungen der Stadt aus der Presse zu erfahren, ist für die Linksfraktion nicht hinnehmbar. Wir werden die Schließung der Sporthalle in den Ausschüssen auf die Tagesordnung setzen.

Marc-Bernhard Gleißner, Vorsitzender Linksfraktion Trier

Versetzung gefährdet!



Trotz Sommerferien stand das Thema „Schulen in Trier“ auch in den letzten Wochen wieder auf der Tagesordnung. Neben der andauernden Ungewissheit über die Zukunft der Egbert-Schule kam die überraschende Nachricht von der aus Sicherheitsgründen erfolgten Schließung der Sporthalle am Mäusheckerweg.

Raumengpässe am HGT

Für viele hundert Schüler bedeutet dies, dass sie im beginnenden Schuljahr weiterhin oder erstmals weite Wege auf sich nehmen müssen, um am Unterricht teilnehmen zu können. Auch am Humboldt-Gymnasium fehlen nach wie vor zahlreiche Räume für einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb, so dass der Schulleiterbeirat weitere Protestaktionen plant. Nicht zuletzt ist die Wolfsberghalle seit über einem Jahr nur einge-

schränkt nutzbar. Anlässe genug, sollte man meinen, um rege Aktivitäten in der Stadtverwaltung auszulösen und nach Antworten auf die drängenden Fragen zu suchen. Doch weit gefehlt: Schuldezernentin Angelika Birk sagte die für diese Woche geplante Sitzung des Schulträgerausschusses unter Hinweis auf eine urlaubsbedingt fehlende Abstimmung zwischen den Ämtern ab! Wir halten ein solches Verhalten für inakzeptabel. Akute Probleme verlangen kurzfristige Maßnahmen. Das Aussitzen von Schwierigkeiten mag mittlerweile zur politischen Normalität geworden zu sein, den betroffenen Schülern, Eltern und Lehrern hilft es zumindest in diesem Falle nicht. Setzen, sechs!

Wir fordern die zuständigen Dezernenten auf, umgehend ihre Hausaufgaben zu erledigen und die anstehenden Probleme zügig anzugehen, anstatt sie zum wiederholten Male auf die lange Bank zu schieben. Ansonsten tragen sie selbst dazu bei, schon zu Beginn des neuen Amtsjahres ihre Versetzung akut zu gefährden oder gar einen vorzeitigen Ausschluss zu riskieren. **Michael Frisch, AfD-Fraktion**

RaZ-Vermerk

**„Petermännchen“
zum Abschied**

Selbst nach fast acht Jahren Amtszeit erlebt ein Oberbürgermeister immer noch Premieren: Klaus Jensen überreichte als Dankgeschenk an die ehemaligen Ortsvorsteher keine gerahmte Urkunde mit Römermünze, sondern erstmals mit einem „Petermännchen“, dem seit dem Jahr 1625 geprägten Albus (Weißpfennig). Weil der heilige Petrus als Stadtpatron auf der Münze zu sehen ist, heißt sie im Volksmund auch „Petermännchen“.

Die früheren Ortsvorsteher können sich über eine besonders geschichtsträchtige Variante der Münze freuen: Sie ist dem Trierer Kurfürsten und Erzbischof Karl Kaspar von der Leyen (1618-1676) gewidmet. Zwar durften die in demokratischer Wahl gekürten Ortsvorsteher nicht wie ein absolutistischer Herrscher in ihrem Stadtteil agieren, hatten aber den großen Vorteil, in sehr viel friedlicheren Zeiten ihr politisches Amt ausüben zu können. Der Kurfürst hatte nicht zuletzt mit den schrecklichen Folgen des 30-jährigen Kriegs in der Region zu kämpfen. Allein in seinem Herrschaftsgebiet war die Einwohnerzahl um rund 300.000 gesunken. Seine Politik konzentrierte sich daher vor allem darauf, zerstörte Wohngebäude wieder herzustellen und die Ernährungsgrundlagen der Überlebenden zu gewährleisten. pe

Bauausschuss

Mit aktuellen Informationen aus ihrem Dezernat eröffnet Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani die erste Sitzung des Bau-Dezernatsausschusses nach den Sommerferien am heutigen Dienstag, 16. September, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus.

Gewählte Lobbyisten für den Stadtteil

OB Jensen und Beigeordnete Kaes-Torchiani danken früheren Ortsvorstehern und begrüßen Nachfolger

„Sie waren sehr wertvolle Seismografen für die Situation vor Ort und von den Bürgern gewählte Lobbyisten für ihren Stadtteil.“ Mit diesen Worten dankte OB Klaus Jensen den acht nach der Kommunalwahl ausgeschiedenen Ortsvorstehern und begrüßte deren Nachfolger zusammen mit Beigeordneter Simone Kaes-Torchiani bei einem Empfang in der Viehmarkttherme.

Der OB stellte den Dank von Rat und Verwaltung für das vielfältige Engagement der Ortsvorsteher in den Mittelpunkt seiner Rede. „Sie haben sich über Jahre verdient gemacht um Ihren Stadtteil. Die Bürger vor Ort können das oft noch sehr viel besser bewerten und einschätzen als wir in der Verwaltung anhand der Aktenlage“, betonte er. Die Ortsvorsteher hätten eine sehr wichtige Funktion als Vertrauensleute für die Sorgen und Nöte der Bürger, als Bindeglied zur Verwaltung sowie als Mediator bei der Beilegung von Konflikten. „Durch eigene Erfahrungen weiß ich, dass gerade dieser Teil der Arbeit nicht immer ganz einfach ist“, betonte Jensen. Gleichzeitig drückte er sein Bedauern aus, dass ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik viel zu wenig gewürdigt werde, obwohl sonst das Gemeinwesen nicht funktionieren könne.

Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani, im Stadtvorstand für die Betreuung der Ortsvorsteher und Ortsbeiräte zuständig, bestätigte die Einschätzung von Jensen, dass die Amtsinhaber Multitalente sein müssten und eine wichtige Aufgabe bei der Zukunftsplanung der ganz unterschiedlichen Stadtteile hätten. Die Baudezernentin verschwieg nicht, dass es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Konflikten gekommen sei. Man habe aber stets auf der Basis einer Orientierung am Gemeinwohl der Stadt gestritten und dabei einen konstruktiven Stil gepflegt. Den neu einge-

führten Ortsvorstehern gab sie den Rat, sich an diesem Vorbild zu orientieren und wünschte ihnen ein „gutes Händchen“ für das Amt.

Rücktritt nach 20 Jahren

Unangefochtene Rekordhalterin unter den ausgeschiedenen Ortsvorstehern ist Maria Marx aus Mariahof, die das Amt rund 20 Jahre lang bekleidete und an rund 120 Beiratssitzungen teilnahm. Nur knapp dahinter steht Günther Merzkirch aus Ehrang-Quint (19 Jahre) gefolgt von Elisabeth Ruschel aus Heiligkreuz mit 15 Jahren und mehr als 80 Sitzungen. Werner Pfeiffer aus Pfalzel hatte das Amt ein Jahrzehnt inne. Nach jeweils fünf Jahren ausgeschieden sind Helmut Mertesdorf (Zewen), Dr. Maria Duran-Kremer (Trier-Nord), Anne Weines (Tarforst) und Gerd Kirsch (Biewer). Einige Ortsvorsteher ziehen sich komplett aus der Kommunalpolitik zurück, aber Ruschel, Weines, Duran-Kremer und Pfeiffer sind weiterhin in ihrem Ortsbeirat aktiv.

Verpflichtung im Ortsbeirat

Der Wechsel der Ortsvorsteher hatte in den konstituierenden Sitzungen der Ortsbeiräte stattgefunden. Dort wurden die neuen oder bei der Kommunalwahl bestätigten Amtsinhaber von einem Mitglied des Stadtvorstands ernannt und der jeweilige Stellvertreter gewählt. Nachzügler in dem gesamten Prozedere war Olewig. Dort konnte wegen eines Fehlers bei der Kandidatenaufstellung die Entscheidung nicht bei der Kommunalwahl fallen. Bei dem Nachholtermin am 24. August wurde Amtsinhaberin Petra Block von den Olewigern bestätigt.

An dem städtischen Empfang am Donnerstag nahmen auch zahlreiche der bei der Kommunalwahl im Amt bestätigten Ortsvorsteher teil. Sie nutzten die Gelegenheit, sich von alten Kollegen zu verabschieden und die neuen in einer ungezwungenen Atmosphäre kennenzulernen.



Abschied und Neubeginn. OB Klaus Jensen und Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani (oberes Bild, hinten) dankten zunächst den ausgeschiedenen Ortsvorstehern Maria Marx (Mariahof), Werner Pfeiffer (Pfalzel), Elisabeth Ruschel (Heiligkreuz), Helmut Mertesdorf (Zewen), Anne Weines (Tarforst), Dr. Maria Duran-Kremer (Trier-Nord) und Günther Merzkirch (Ehrang-Quint, v. l.). Gerd Kirsch (Biewer) fehlte krankheitsbedingt. Danach gaben sie den Neuen (Bild unten) gute Wünsche auf den Weg: Andreas Kratz (Biewer), Christoph Schnorpfeil (Zewen), Jürgen Plunien (Mariahof), Theodor Wolber (Heiligkreuz), Margret Pfeiffer-Erdel (Pfalzel), Werner Gorges (Tarforst), Thiebaut Puel (Ehrang-Quint) und Christian Bösen (Trier-Nord, v. l.). Fotos: PA



Klangvolle Fassade

Gestaltungspreis für Musikschulgebäude

Bei dem Wettbewerb um den Deutschen Fassadenpreis der Firma Brillux ging eine Auszeichnung an das renovierte Gebäude der Karl-Berg-Musikschule. Die Grafikerin und Künstlerin Gabi Bruckmann (büro atmosphäre-trier) hatte im Auftrag der städtischen Gebäudewirtschaft als Bauherr für die Westfassade einen Entwurf gestaltet. Streich-, Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente erscheinen darin als unterschiedlich große farbige Flächen. Zusammen mit weiß lackierten Alu-Tafeln auf der Wand entsteht ein eigenständiger Rhythmus und Takt.

„Das Schlagzeug, den Klang und dessen Forttragen in den Raum habe ich mit den zwei Alu-Ringen und den weißen runden Wandflächen dargestellt, die dem Klang Größe und Raum geben. Entstanden ist so etwas wie eine eigene Komposition für die Karl-Berg-Musikschule“, erläutert die Künstlerin.

Wer sich für die Arbeiten von Gabi Bruckmann interessiert, kann sich am Wochenende 20./21. September beim Tag der offenen Ateliers einen Eindruck verschaffen. Weitere Informationen im Internet: www.bbkrp.de.



Räumliche Tiefe. Durch angehängte Alu-Elemente gewinnt die neugestaltete Westfassade eine attraktive Dreidimensionalität. Foto: Guido Erbring/Köln

Uni stellt Sporthalle zur Verfügung

Überbrückung wegen geschlossener Mäusheckerhalle

Vor dem Hintergrund der Schließung der Mäusheckerhalle hat sich die Universität auf Anfrage von OB Klaus Jensen bereit erklärt, die Uni-Sporthalle im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen. „Ich bin der Uni für dieses Zeichen der Solidarität mit der Stadt in der aktuellen schwierigen Notlage der unumgänglich gewordenen Schließung der Mäusheckerhalle außerordentlich dankbar“, sagte Jensen nach einem Gespräch mit Vizepräsident Professor Georg Müller-Fürstenberger. Die Hilfe der Universität trage dazu bei, die derzeitige Situation zu überbrücken. Der Beseitigung der Sicherheitsmängel in der Mäusheckerhalle werde „oberste Priorität“ eingeräumt, so Jensen. Er werde sich mit dem Stadtvorstand darum kümmern, dass der Schul- und Leistungssport schnellstmöglich wieder in den gewohnten Bahnen auch in der Mäuserheckerhalle stattfinden könne.

Positives Echo der Vereine

Grundsätzlich zufrieden zeigte sich Bürgermeisterin Angelika Birk nach einer Krisensitzung mit den Sportvereinen, die von der Hallenschließung besonders betroffen sind. „Ich bin insofern erleichtert, als die von uns als

vorläufiger Ersatz vorgeschlagenen Trainings- und Spielstätten durchweg akzeptiert worden sind“, erklärte sie. Große Sorge bereite aber weiterhin die Situation im Schulsport. Hier werde weiter mit Hochdruck nach tragfähigen Lösungen gesucht.

Die vom Amt für Schulen und Sport akquirierte Alternative in der „kleinen“ FSG-Halle und die als Ersatzspielstätte angebotene Uni-Sporthalle seien angesichts der „Hallennot“ in Trier von den Dolphins, den TVG Baskets und der TSG Biewer trotz mancher Einschränkungen, insbesondere bei Trainingszeiten, grundsätzlich angenommen worden. Details zum Spiel- und Trainingsbetrieb würden mit den Vereinen noch geklärt. „Ich danke in diesem Zusammenhang auch Oberbürgermeister Jensen, der sich in Gesprächen mit der Universitätsleitung für unsere Vereine eingesetzt und die Öffnung der Uni-Halle erreicht hat“, betonte Birk. Damit Schul- und Leistungssport schnellstmöglich wieder in den gewohnten Bahnen auch in der Mäuserheckerhalle stattfinden kann, hat der Stadtvorstand veranlasst, die für die Sanierung notwendigen Gelder aus dem Haushalt unverzüglich zur Verfügung zu stellen.

Neuer Spielkreis im Stadtmuseum

Die katholische Familienbildungsstätte und das Stadtmuseum bieten ab Donnerstag, 25. September, 10 Uhr, einen neuen Spielkreis für Kinder von zwölf bis 24 Monaten und ihre Eltern im Simeonstift an. Dafür wurden unter anderem interaktive Spieldecken zu berühmten Bauwerken angefertigt. Die Anmeldefrist (Telefonnummer: 0651/74535, E-Mail: info@fbs-trier.de) endet am 16. September.

Verkehrsänderung am Stockplatz

Im Zuge der Bauarbeiten an der Walramsneustraße wird die Verkehrsführung am Stockplatz bis voraussichtlich 25. September, geändert. Die Zufahrt von der Walramsneustraße zum Stockplatz bleibt wie gewohnt für Anlieger und Anlieferfirmen offen. Der Verkehr vom Stockplatz wird über die Bustrasse an der Treviris-Passage in die Moselstraße umgeleitet. Das städtische Tiefbauamt weist darauf hin, dass es in dieser Zeit zu Verkehrsbehinderungen kommen kann. Die Busse Richtung Nikolaus-Koch-Platz fahren bis 24. September eine Umleitung über Moselstraße, Haltestelle Treviris (Kinno) und Walramsneustraße zum Nikolaus-Koch-Platz. Die Fahrgäste in Richtung Trier-Süd werden gebeten, in dieser Zeit die Haltestelle in der Moselstraße zu nutzen.

Einmal ein Gemälde sein

Neben klassischen Führungen und Vorträgen bot die achte Museumsnacht den Besuchern Mitmach-Angebote

Die Trierer Museumsnacht hat sich als fester Termin im Kulturkalender etabliert: Rund 4300 Besucher nutzten am Samstagabend die Gelegenheit, die Museen ihrer Stadt bei Nacht zu besichtigen: Im Stadtmuseum, Landesmuseum, Museum am Dom und Karl-Marx-Haus standen in diesem Jahr nicht nur Führungen, Vorträge, Musik und Kulinarisches auf dem Programm – auch neue Mitmach-Formate begeisterten die Besucher.

Bereits zum Startschuss um 18 Uhr hatten sich vor den Museumseingängen Besucherschlangen gebildet, die auf den Einlass zur achten Trierer Museumsnacht warteten. Nicht nur die vielseitigen Programme der vier Häuser, auch die milden Temperaturen luden zum kulturellen Spaziergang durch die Innenstadt ein. Viele Besucher nutzten die Museumsnacht als Gelegenheit, einen Blick in die aktuell laufenden Sonderausstellungen „Ein Traum von Rom“ (Landesmuseum), „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“ (Stadtmuseum) oder „Der Mensch braucht Haltung“ (Museum am Dom) zu werfen.

Offener Besucherchor singt

Neben dem bewährten Programm aus Führungen, Vorträgen und kulinarischen Angeboten haben besonders die Mitmach-Angebote das Publikum begeistert: Im Stadtmuseum Simeonstift zog der offene Besucherchor mit mehr als 70 Sängerinnen und Sängern durch die Ausstellung und beschallte schließlich vom Kreuzgang den Brunnenhof mit dem Lied „Der Mond ist



Publikumsmagnet. Im Rahmen der Mitmach-Aktion „VanGo Yourself“ stellen die Besucher der Museumsnacht Kunstwerke nach und lassen sich dabei ablichten. Auf dem Foto dient Martin Mendgens Gemälde „Porträt einer Dame in Trauerkleidung“ von 1930 als Vorlage (links im Original zu sehen).
Foto: Claudia Neumann/Wochenspiegel



aufgegangen“ – Applaus von Passanten inklusive. Vor allem jüngere Besucher machten regen Gebrauch von der Aktion „VanGo Yourself“, bei der Ge-

mälde aus der Sammlung nachgestellt und fotografiert werden konnten. Die Ergebnisse sind auf der Internetseite www.vangoyourself.com zu sehen.

Die musikalische Untermalung durch verschiedene Bands machte die Trierer Museumsnacht in allen vier Häusern zu einer stimmungsvol-

len Veranstaltung, bei der man einen Satz immer wieder hören konnte: „Nächstes Jahr kommen wir wieder“.

Edles Metall für das Stadtmuseum

Schenkungen von Goldschmied Rudi Christoffel und seiner Schwester Marga

Als junger Mann hat der Goldschmied Rudi Christoffel die Arbeiten hergestellt, die er und seine Schwester Marga jetzt dem Stadtmuseum geschenkt haben. Neben kostbaren Metallarbeiten wie einem Weinbecher, einem Leuchter und verschiedenen Ringen umfasst die Schenkung auch Entwurfsskizzen. Für das Museum ist diese Zuwendung eine wichtige Ergänzung zur Dokumentation der Werkkunstschule (heute: Hochschule). „Die Schenkungen sind eine große Bereicherung für unsere Sammlung. Sie versinnbildlichen die hohe künstlerische Qualität, für die die Trierer Werkkunstschule steht“, sagt Dr. Elisabeth Dühr, Direktorin des Stadtmuseums.

In der Museumssammlung befinden sich nicht nur Kunstwerke von ehemaligen Lehrern und Schülern der Werkkunstschule, 2003 erschien anlässlich der Ausstellung „Zur Formveredelung und Geschmackserziehung“ ein umfangreicher

Katalog, der die Geschichte dieser strahlkräftigen Bildungseinrichtung erzählt.

Geboren 1929, gehört Christoffel zu jener Generation, in deren Lebensläufen die nationalsozialistische Diktatur und der Schrecken des Weltkrieges tiefe Spuren hinterlassen haben. Christoffel, der eigentlich Tierarzt werden wollte, wurde im August 1944 notdienstverpflichtet. Im Winter 1945 kehrte er aus der Gefangenschaft zurück. Ein Freund brachte ihn eher zufällig auf die Idee, sich an der Werkkunstschule – damals „Meisterschule“ – einzuschreiben.

Kunden halten die Treue

Christoffel lernte in der Metall- und Holzklasse, bis der Klassenleiter auf sein Talent für Goldbearbeitung aufmerksam wurde und er in die Goldschmiedeklasse wechselte. Schon am Ende des zweiten Semesters sollte er ein zweiflügeliges Taberna-

kel ziselieren. „Dabei hatte ich bis dahin noch nie einen Ziselierhammer in der Hand“, erinnert sich Christoffel.

Doch zu einem erfolgreichen Berufseinstieg als Goldschmied kam es zunächst nicht: Christoffel litt unter Farbblindheit, konnte Rot- und Grüntöne nicht richtig wahrnehmen. Eine Katastrophe für einen angehenden Goldschmied, der Edelsteine unterscheiden können muss.

Er sattelte um, machte eine Ausbildung zum Werkstoffprüfer im Walzwerk, legte eine Prüfung zum Industriefacharbeiter ab und eignete sich Kenntnisse im Maschinenbau an. Schließlich machte er sich als Stahl- und Maschinenbauer selbstständig. 1978 eröffnete er eine kleine Goldschmiede. Seine Frau half ihm, die Farben der Edelsteine zu bestimmen.

Seine Kunstfertigkeit hat der Goldschmied in die nächste Generation weitergegeben: Sein Sohn Simon ging bei ihm in die Lehre. Mittlerweile ist er seit 42 Jahren Goldschmiedemeister und führt den Betrieb weiter. Bis heute ist Christoffel fast täglich im Laden in der Karl-Marx-Straße anzutreffen. Der Name Christoffel ist weit über Trier hinaus bekannt: Kunden aus dem In- und Ausland halten seit Jahrzehnten die Treue. Ausgewählte Stücke aus der Schenkung der Geschwister Christoffel können im Rahmen der Möbelausstellung im Frühjahr 2015 in einer Vitrine im Stadtmuseum besichtigt werden.



Fotos: Stadtmuseum

Barocke Stoffpracht



Der Anzug des Bürgermeisters Ludwig Karl Gottbill gehört zu den Glanzlichtern des Textilkabinetts im Stadtmuseum Simeonstift. Jetzt hat das barocke Prachtstück ein weibliches Pendant an seiner Seite: Die „Robe à la Polonoise“ bereichert als Dauerleihgabe aus Trierer Privatbesitz die Ausstellung im Obergeschoss. Wessen Körper einst in den kostbaren Seidenstoff gehüllt war, kann heute nicht mehr nachvollzogen werden. „Sicher

ist aber, dass es sich um eine Dame der höheren Gesellschaft gehandelt hat, entweder eine Adelige oder eine Person aus dem höheren Bürgertum“, so Diplom-Designer und Textilrestaurator Ralf Schmitt, der die kostbare Robe aus dem späten 18. Jahrhundert restauriert hat. „Allein für den Stoff, aus dem das Kleid genäht ist, hätte eine einfache Dienstmagd zu dieser Zeit zehn Jahre arbeiten müssen“, erklärt Schmitt. Foto: Stadtmuseum

Hautnahe Einblicke in den Alltag der Retter

Großer Andrang beim Jubiläumsfest der Feuerwehr

Ein rundum gelungenes Jubiläumsfest feierte die vor 100 Jahren gegründete Trierer Berufsfeuerwehr am Sonntag: Schätzungsweise 6000 Besucher verbrachten auf der Feuerwache am Barbara-Ufer und dem angrenzenden Hof der Mandela-Realschule einen erlebnisreichen Tag mit hautnahen Einblicken in die tägliche Arbeit der Brandschutzkräfte und Retter.

Vor allem die Kinder konnten sich an den vielen Attraktionen an diesem Tag der offenen Tür kaum sattsehen: Sie tauschten den Fahrrad- mit dem Feuerwehrhelm und durften so ausgerüstet in das Führerhaus eines Löschfahrzeugs steigen oder mit dem Wasserschlauch kleine Brände bekämpfen. Die „Notaufnahme“ der Teddyklinik konnte sich vor Patienten kaum retten: Rund 300 Plüschtiere wurden hier im Lauf des Tages verarztet.

Alle Abteilungen und Sondereinheiten der Feuerwehr und des Rettungs-

diensts beteiligten sich mit Führungen, Übungen und Präsentationen am Programm, darunter die Höhenretter mit Abseilübungen am Schlauchturm, die Technische Hilfe mit einem nachgestellten Verkehrsunfall und die Feuerwehrtäucher in einem einsehbaren Wassercontainer. Mit dabei waren auch das Rote Kreuz, die Malteser, die Stadtwerke und das THW.

Die Ausstellung historischer Uniformen wurde von dem Sammler Hartmut Müller unterstützt. Wie ein Feuerwehreinsatz vor circa 100 Jahren ablief, demonstrierten schließlich die Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Hillscheid: Nach der Alarmierung per Glocke bildete die Truppe unter Mithilfe des Publikums eine Eimerkette zum „Löschteich“, um den von Hand betriebenen Pumpenwagen – ein Originalmodell aus dem Feuerwehrmuseum Hermeskeil – zu befüllen. So war für stetigen Wassernachschub für die Bekämpfung des simulierten Wohnungsbrands gesorgt.



Wasser marsch. Mit Eimern und Handpumpe bekämpft der Angriffstrupp der Nostalgiefeuerwehr aus Hillscheid die Flammen. *Fotos: funkbild*



Jugendfeuerwehr. Ein kleiner Löschmeister betätigt sich mit sichtlichem Vergnügen an der Spritzwand.



Logenplatz. Ein Höhenretter demonstriert das sichere Abseilen.



Blickkontakt. Der Taucher im Container der Berufsfeuerwehr Ludwigshafen zog viele neugierige Blicke auf sich.

VORSCHLAG

Geben Sie Ihrem Vorschlag eine Überschrift:

Erläuterung:



Lässt sich Ihr Vorschlag einem Stadtteil zuordnen?

Nein

Ja und zwar _____

Welche Wirkung auf den Haushalt hat Ihr Vorschlag?

<input type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> kostenneutral
<input type="checkbox"/> Sparidee	<input type="checkbox"/> Ausgabe
<input type="checkbox"/> Einnahme	<input type="checkbox"/> Investition mit Spareffekt

Persönliche Angaben

Vorname _____ Name _____ Geburtsjahr _____

Anschrift: Straße, Haus-Nr. PLZ, Ort _____

Datenschutzerklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung des Vorschlags und der elektronischen Speicherung meiner persönlichen Angaben einverstanden. Die persönlichen Angaben werden nicht veröffentlicht.

Bitte zurücksenden an:

Toni Loosen-Bach
Rathaus Trier, Am Augustinerhof
54290 Trier
Fax: 0651-718191014

oder an:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.
Palaststraße 13
54290 Trier
Fax: 0651/ 99 18 92

Vorschlägen, bewerten und kommentieren

Trier mitgestalten: Bürgerhaushalt in den Startlöchern

In den Beratungen des Stadtrats in diesem Herbst wird der Doppelhaushalt für die Jahre 2015/16 eine wichtige Rolle spielen. Zuvor haben jedoch die Bürgerinnen und Bürger das Sagen: Am Mittwoch, 17. September, startet die Online-Phase des nächsten Bürgerhaushalts auf der Beteiligungsplattform www.trier-mitgestalten.de.

Die Teilnehmer können Vorschläge zu den Einnahmen und Ausgaben der Stadt Trier einbringen, bewerten und kommentieren. Die 30 am besten bewerteten Ideen werden dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Vorgelesen sind auch wieder gesonderte Rubriken für die einzelnen Stadtteile,

so dass auch die Ortsbeiräte Vorschläge aufgreifen können. Die Anmeldung auf der Internetplattform ist jederzeit möglich.

Teilnahme ohne Internetzugang

Wer keinen Internetzugang hat, kann für die Teilnahme am Bürgerhaushalt das nebenstehende Formular ausschneiden, ausfüllen und an eine der genannten Adressen senden. Die auf diesem Weg eingehenden Vorschläge werden anschließend auf der Internetplattform veröffentlicht und können somit ebenfalls bewertet und kommentiert werden. Einsendeschluss ist der 8. Oktober.



Kurz berichtet

Netzwerk für Kinderrechte

In der ersten Sitzung nach der Sommerpause befasst sich der Jugendhilfeausschuss am 23. September, 17 Uhr, Bürgersaal im Bürgerhaus Trier-Nord, mit dem bereits vollzogenen Umzug des triki-Büros in ein Gebäude am Simeonstiftplatz, mit dem Netzwerk Kinderrechte und einem Zuschuss zum Umbau des Walburga-Marx-Hauses. Er wird im Rahmen des Programms Soziale Stadt realisiert.

Stammtisch zu neuen Wohnformen

Das Team der Anlaufstelle „Mobile Beratung für Neue Wohnformen in Rheinland-Pfalz“ lädt am 18. September, 19 Uhr, zu einem Stammtisch „Gemeinschaftliches Wohnen“, im Seniorenbüro (Turm Jerusalem) ein. Außerdem findet um 14 Uhr eine Sprechstunde der Pflegestützpunkte statt. Weitere Infos: 0651/75566.

Aktuelle Infos zum Bürgerhaushalt

In der ersten Sitzung des Ortsbeirats Ruwer-Eitelsbach nach den Ferien am Mittwoch, 17. September, 20 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus, präsentiert Jonas Klug (Lokale Agenda 21) aktuelle Informationen zum Bürgerhaushalt.

Standesamt

Vom 4. bis 10. September wurden beim Standesamt 46 Geburten, davon sieben aus Trier, zwölf Eheschließungen und 38 Sterbefälle, davon 20 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Evelyn Alexandra Kowal und Steven Jürgen Cramés, Am Irminenwingert 37, 54294 Trier, am 4. September.
Karin Jakobs und Marco Lang, Zur Mühle 4, 54296 Trier, am 4. September.

Geburten

Mustafa-Hadi El-Ali, geboren am 25. August; Eltern: Fidha El-Ali und Ali Al-Ali, Ehringer Straße 48, 54293 Trier.
Dave Meter, geboren am 26. August; Eltern: Magdalena Anna Meter, geborene Malagowski, und David Meter, Harpelsteinstraße 11, 54347 Neumagen-Dhron.
Mia Betty Billen, geboren am 27. August; Eltern: Tanja Dorothea Billen, geborene Eck, und Manuel Helmut Albert Billen, Keltenhöhe 21, 54668 Ferschweiler.
Samu Berg, geboren am 27. August; Eltern: Patricia Szabo und Mischa Berg, Benediktinerstraße 2, 54292 Trier.
Marvin Ben Thomas, geboren am 28. August; Eltern: Karin Lehnert und Jörg Thomas, Mechtelstraße 4, 54293 Trier.
Jan Bickler, geboren am 31. August; Eltern: Melanie Adams und Jens Albert Bickler, Hauptstraße 8, 54426 Malborn.
Anahita Zafari, geboren am 1. September; Eltern: Heike Zafari, geborene Jaks, und Behzad Zafari, Frauenröthen 18, 54411 Hermeskeil.
Johannes Jacob Ertz, geboren am 3. September; Eltern: Jessica Ertz, geborene Kramp, und Dominic Ertz, Auf der Acht 1, 54413 Bescheid.
Ben Sebastian Faß, geboren am 3. September; Eltern: Katharina Alice Faß, geborene Pauly, und Robert Faß, Daufenbacher Straße 8, 54298 Orenhofen.

Kurz berichtet

■ **Landwirte in der Region Trier müssen neue Anforderungen zum Erhalt von Dauergrünland beachten:** Nach einer Landesverordnung dürfen Betriebe, die eine **EU-Direktförderung** beziehen, ihre Wiesen nur mit einer speziellen Genehmigung in Ackerflächen umwandeln. Sie wird meist nur dann erteilt, wenn keine Ziele der Wasserwirtschaft oder des Naturschutzes dagegen sprechen und eine Ersatzfläche im gleichen Umfang zur Wiederansaat von Dauergrünland zur Verfügung gestellt wird. Die Kreisverwaltung (Telefon: 0651/715-116 oder -435) ist auch bei Trierer Landwirten für das Verfahren zuständig. Details stehen in einer Verordnung im Internet: www.trier-saarburg.de/downloads/44/Kreis-Nachrichten_37%202014%20A_4.pdf.

■ **Die Grundschule am Dom**, vielen noch bekannt unter dem alten Namen Paulin-Grundschule, bietet zum **Schuljahr 2015/16 einen Info-Abend am Montag, 22. September, 19 Uhr**, Aula, an. Dabei werden Termine für Anmeldegespräche am 24./25. September vergeben. Infos zu der Ganztagschule mit musikalischem Schwerpunkt: www.grundschule-am-dom.de.

Leitungserneuerung in Euren

 Die Stadtwerke erneuern auf einem rund 340 Meter langen Abschnitt der Eurerer Karelstraße Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen und bauen über 40 neue Hausanschlüsse. Der erste Abschnitt startete bei Hausnummer 60 und endet bei der Nr. 31. Nächstes Jahr folgt der zweite Teil bis zur Einmündung in die St. Helena-Straße. Je nach Witterung beginnen die Arbeiten im Februar und dauern voraussichtlich bis Ende April. Wegen der engen Fahrbahn entfallen werktags auf einer Länge von circa 50 Metern die Parkplätze. Um abends mehr Parkraum zu schaffen, werden die Absperrungen soweit wie möglich weggerückt. Die Zufahrt zu den Grundstücken ist morgens und abends möglich.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 23.09.2014, um 17.00 Uhr, im Bürgersaal im EG, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
 - Umzug triki-Büro
 - Kurzbericht zu den Aktivitäten des Netzwerks Kinderrechte
 - Soziale Stadt Trier-West – Zuschuss der Stadt Trier an den Caritasverband Trier e.V. zu Umbaumaßnahmen im Walburga-Marx-Haus
 - Verschiedenes
- ##### Nichtöffentlicher Teil:
- Berichte und Mitteilungen
 - Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017
 - Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in der Sozialen Stadtentwicklung der Stadt Trier – Beschluss des Konzepts
 - Zuschüsse der Stadt Trier an freie Träger von Kindertagesstätten
 - Erweiterung des Angebotes in der Kindertageseinrichtung Trimmelter Hof
 - Zuschuss zur Erweiterung der Kindertagesstätte St. Maternus
 - Zuschuss zum Umbau und zur Erweiterung der Kinderkrippe nestwärme gGmbH
 - Einrichtung einer weiteren Krippengruppe
 - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014
 - Verschiedenes

Trier, 11. September 2014

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der **Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 17.09.2014, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. **Tagesordnung:** 1. Information zum Bürgerhaushalt (Herr Jonas Klug, Lokale Agenda 21 Trier e.V.); 2. Ortsteilbudget; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Verschiedenes.

Trier, 08.09.2014

gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-Pfalzel** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 23.09.2014, 19:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Informationen zum Thema Buslinienführung Pfalzel; 3. Beschluss der Ortsbeiratsgruppen an die Stadt zum Ausbau der Eltzstraße; 4. Anfrage Förderverein der Gregor-von-Pfalzel-Grundschule zur Bezuschussung aus dem Ortsteilbudget des Zirkusprojektes ZappZarap; 5. Restmittel Budget aus dem Jahr 2013 (3.280 Euro); 6. Budget 2015/2016; 7. Anträge der Ortsbeiratsgruppen: 7.1. FWG: Babyschaukel auf dem Spielplatz an der Feuerwehr aus Restmitteln; 7.2. FWG: Prüfantrag barrierefreies Pfarrheim; 7.3. SPD: Antrag zur Mittelverwendung des Ortsteilbudgets für die Haushaltsjahre 2015 und 2016; 7.4. SPD: Zukunftskonzept für das Amtshaus Pfalzel; 8. Planung für 24.12.2014 - 70 Jahre Bombenangriff auf Pfalzel; 9. Termin Dreck-weg-Tag 2015; 10. Verschiedenes.

Trier, 09.09.2014

gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-West/Pallien** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 23.09.2014, 20:00 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurerer Straße 8, (Hinweis: Vor der Ortsbeiratssitzung findet um 19.30 Uhr im Dechant-Engel-Haus eine Informationsveranstaltung für die Ortsbeiräte Trier-West/Pallien, Trier-Euren und Trier-Zewen zum Thema „Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017“ statt.) **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Benennung des Fußweges zwischen Bitburger Straße und der Hochschule Trier; 4. Benennung von Straßen im Baugebiet BW 61-1 „Eurerer Straße, Im Speyer, Über Brücken“; 5. Regionalbahnkonzept Trier/Reaktivierung der Weststrecke für den SPNV/Namensgebung der Haltepunkte; 6. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 7. Kinder- und Jugendförderplan für die Stadt Trier 2014-2017; 8. Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in der Sozialen Stadtentwicklung der Stadt Trier – Beschluss des Konzepts; 9. Verschiedenes.

Trier, 09.09.2014

gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher

Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Beschlusses der vereinfachten Umlegung „Ehrang – Schloßstraße“

Nach § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass der Beschluss über die vereinfachte Umlegung „Ehrang – Schloßstraße“ vom 31.07.2014 am 09.09.2014 unanfechtbar geworden ist.

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeeilten Grundstücke ein (§ 83 Abs. 2 BauGB).

Soweit im Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach § 80 Abs. 2 BauGB nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder einseitig zugeeilten Grundstücken und Grundstücken lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder einseitig zugeeilten Grundstücke und Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeeilt werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugeeilten Grundstücke und Grundstücke (§ 83 Abs. 3 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist bei dem Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.trier.de/Impressum unter der Rubrik „Rechtshinweise“ → „Digitale Signatur“ aufgeführt sind.

Trier, 10.09.2014

Karl Josef Roth, stellvertretender Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Donnerstag, 25.09.2014 um 18:00 Uhr im SPD-Fraktionsraum, Rathaus Am Augustinerhof, Gebäude III, zu einer öffentlichen/nicht-öffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlich:

- Begrüßung
- Annahme der Tagesordnung
- Annahme des Protokolls der letzten Sitzung am 23.07.2014
- Deutschkurse für Flüchtlinge bei der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) in Trier
- Berichterstattung: Herr Marc Borkam
- Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil:

- Besprechung interner Vorgänge

Trier, 10.09.2014

Gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare



Ausschreibung

Investorenauswahlverfahren „Ehemaliges Klostergebäude in Trier-Olewig“

Die Stadt Trier sucht Interessenten im Rahmen eines Investorenauswahlverfahrens. Die Liegenschaft liegt in der historischen Ortsmitte des Ortsteils Olewig, in drei Kilometer Entfernung zur Innenstadt.

Ziel ist die Veräußerung des denkmalgeschützten ehemaligen Klostergebäudes mit einer Gesamtfläche von ca. 10.500 qm. Die Bestandsgebäude haben eine Nutzfläche von ca. 2.660 qm. Auf dem Areal ist eine Neubaufäche mit einem Baufeld von 2.800 qm vorgesehen.

Kurzinformationen und ein Bestellformular für das Gesamtexposé finden Sie unter www.trier.de/kloster. Bewerbungen können unter Beifügung der notwendigen Unterlagen bis zum 13.11.2014 eingereicht werden.



Stadt Trier – Amt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ansprechpartner: Martin Kellermann, Tel. 0651/718-3625



Verkauf

Die Stadtverwaltung Trier veräußert mehrere Fahrzeuge und Geräte. Die Fahrzeuge und Geräte sind in einem mehr oder weniger stark gebrauchtem Zustand. Da die Stadtverwaltung Trier keinerlei Gewährleistung übernehmen kann, werden die Fahrzeuge und Geräte als reparaturbedürftig und nicht fahrbereit angeboten. Aus dem selben Grund erfolgt eine Veräußerung **nur an Gewerbetreibende**.

Gebote können in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „GEBOT 071014“ bis zum **Dienstag, den 07. Oktober 2014, 12:00 Uhr**

beim Stadtreinigungsamt Trier abgegeben bzw. zugesendet werden. Angebote, die in einem nicht verschlossenen Umschlag abgegeben werden, können von der Wertung ausgeschlossen werden. Die Anschrift lautet:

Stadtverwaltung Trier
Stadtreinigungsamt
Löwenbrückener Str. 13/14
54290 Trier

Die Angebotsunterlagen (PDF-Datei) fordern Sie bitte über folgende E-Mail-Adresse an: stadtreinigung@trier.de

Besichtigungstermine vereinbaren Sie bitte mit unserer Werkstatt unter folgender Telefon-Nr.: **0651-718-3700**.

Bernd Steil, Stadtreinigungsamt, Amtsleiter



Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Vergabenummer: P14_0106

Bauvorhaben: Udostraße; Eligiusstraße/ Trier-Euren
Tiefbau-, Rohrbau-, Kabelbau und Oberflächenarbeiten

Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH
Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-0 oder 0651/717-1526

Angebotseröffnung: 29.09.2014, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 27.10.2014 bis 08.05.2015

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage:

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der aktuellen Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12.00 Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12.00 Uhr und 14 bis 17.00 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonn-

tag, 10 bis 17 Uhr.
Bibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: September 2014

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1959)

20. September: Feierliche Verhüllung des Heiligen Rockes durch Kurienkardinal Alfredo Ottaviani im Beisein hoher geistlicher und weltlicher Würdenträger.
24. September: Heilige Rock wird von Bischof Matthias Wehr und Dompropst Kaspar Kranz unter anderem in Anwesenheit des Oberbürgermeisters wieder in seinen Schrein in der Heilig-Rock-Kapelle verschlossen und versiegelt.
Ende September: Dahlien und Herbstblumenschau im Park „Nells Ländchen“.

Vor 45 Jahren (1969)

20. September: Sporthalle des Postsportvereins Trier am Schießgraben eingeweiht.

Vor 35 Jahren (1979)

28. September: Bundespräsident Karl Carstens in Trier.

Vor 30 Jahren (1984)

19. September: Großherzog Jean von Luxemburg mit Gattin zu Besuch in Trier.

Vor 20 Jahren (1994)

17. September: Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) spricht auf Wahlkundgebung vor der Porta Nigra.
19. September: SPD-Kanzlerherausforderer Rudolf Scharping bei Wahlauftritt in der Europahalle.

Vor 15 Jahren (1999)

Im September: Trotz Erfolgen wieder finanzielles Defizit bei den Antikentfestspielen.
 Aus: Stadttrierische Chronik

triki zieht es an die Porta

Büro ab sofort am Simeonstiftplatz – Neugegründetes Netzwerk veranstaltet Kinderrechtetag

Neuer Standort für das Trierer Informationsbüro für Kinder und Familien: Seit Montag hat das triki-büro seinen Platz am Simeonstiftplatz nahe der Porta. Erster Termin in den neuen Räumen war vergangene Woche eine Pressekonferenz anlässlich des Kinderrechtetags am 20. September.

Beratungsstelle, Spielverleih und Kinderstadtpläne: Ab sofort ist das triki-büro, das Trierer Informationsbüro für Kinder und Familien, mit seinen Angeboten am Simeonstiftplatz zu finden. Anfang 2013 waren die Mitarbeiter in die Eurener Straße gezogen, nachdem der gelbe Pavillon am Rathaus nicht mehr nutzbar war. „Wir freuen uns, einen zentralen Standort für unser Büro gefunden zu haben“, so Sandra Rouhi, Mitarbeiterin des triki-büros. Die Öffnungszeiten haben sich wie folgt geändert: Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 sowie 15 bis 17 Uhr. Telefonisch sind die Mitarbeiter weiterhin unter der Telefonnummer 0651/718-4546 zu erreichen, sowie unter der Mailadresse mail@triki.de. Weitere Informationen: www.triki.de.

Das vor kurzem gegründete Netzwerk Kinderrechte ging auf eine Initiative der Stadtjugendpflege zurück.

„Mit dem Netzwerk Kinderrechte haben wir die lose Zusammenarbeit als fachlichen Zusammenschluss institutionalisiert. Die Arbeit ist eine gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe“, erklärte Bürgermeisterin Angelika Birk bei einer Pressekonferenz in den neuen Räumlichkeiten des triki-büros. Trier sei bereits eine sehr kinder- und familienfreundliche Stadt, zu tun gebe es aber immer etwas, so die Jugenddezernentin.

Ziel des Netzwerks ist, für die Bedeutung der Kinderrechte zu sensibilisieren. Ein Schwerpunkt werde die ganzjährige Zusammenarbeit mit Schulen sein. „Lehrer können eine Methodenbox, DVDs oder auch den Kinderrechtkarton bei uns ausleihen und in den Unterricht integrieren“, so Rouhi. Die zentrale Beratungs- und Koordinierungsstelle des Netzwerkes ist das triki-büro. Das Netzwerk trifft sich künftig viermal im Jahr. Dessen Angebote sind als pdf-Broschüre im Internet zu finden: www.kinderrechte.triki.de

„Kinderrechte kennen können“

Am Kinderrechtetag am Weltkinderntag (20. September, 12 bis 17 Uhr, Kornmarkt) bieten die Mitglieder des

Netzwerks Infostände sowie Spiel- und Kreativangebote an. In diesem Jahr steht die rheinland-pfälzische Woche der Kinderrechte unter dem Motto „Kinderrechte kennen können“. Auf dem Kornmarkt dürfen sich die Kinder eine Kinderrechte-Schatz-

kiste gestalten, mit der sie von Stand zu Stand ziehen. Zudem bietet unter anderem die Lokale Agenda 21 die Rote-Hand-Aktion, eine jährliche Protestaktion gegen Kindersoldaten, an und das triki-büro stellt ein Kinderrechte-Kartenspiel her.



Hereinspaziert. Sandra Rouhi (triki-büro, 2. v. r.) begrüßt Bürgermeisterin Angelika Birk, Stadtjugendpflegerin Susanne Schmitz und Sabine Mock (LA 21, v. r.) in den neuen Räumlichkeiten des triki-büros am Simeonstiftplatz.

Foto: PA

Mitglieder des Netzwerks Kinderrechte



- Jugendamt der Stadt Trier
- Jugendwerk Don Bosco
- Katholische Familienbildungsstätte e.V.
- Lokale Agenda Trier e.V.
- Mergener Hof e.V.
- Naturfreunde Trier-Quint e.V.
- Stadtjugendpflege Trier
- Deutscher Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Trier e.V.
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg-Diözesanverband Trier
- triki-büro

„Erwartungen voll und ganz erfüllt“

Positives Fazit nach dem Festival „Trier spielt“

Gelbe Luftballons mit dem freundlich lächelnden Gesicht prägen am Samstag das Bild in der Innenstadt, als die 17. Auflage von „Trier spielt“ zahlreiche Besucher anlockte. Die City-Initiative präsentierte mit Unterstützung zahlreicher Partner, darunter die Stadtwerke und die Karl-Berg-Musikschule, mehr als 100 Spielangebote zwischen Porta Nigra, Palastgarten und Viehmarktthermen. Das Stadtmuseum Simeonstift hatte unter anderem ein Brettspiel rund um die aktuelle Sonderausstellung zur Moselschiffahrt vorbereitet. Die Bilanz der

Organisatoren fiel ausgesprochen positiv aus: „Unsere Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt. Dies gilt nicht nur für das überaus gelungene Spielfest, sondern auch für die positive Resonanz in unseren Mitgliedsbetrieben, in der Gastronomie und bei allen anderen Innenstadttakteuren“, betonte Jennifer Schaefer, Leiterin der Geschäftsstelle der City-Initiative. Hochbetrieb herrschte auch am Stand des Städtischen QuattroPole. Dort gestalteten die Besucher insgesamt 65 Lampions, die bald bei der Illuminale im Palastgarten zu sehen sind.



Lampion-Werkstatt. Die Besucher am QuattroPole-Stand neben der Porta erhalten Lampion-Rohlinge aus weißem Papier für die Illuminale am 26. September zum kreativen Gestalten.

Foto: Agenturhaus

„Keine Pflegestufe, was nun?“

Praxisnahe Info-Veranstaltung am 20. September im Rahmen der Demenztage

Das Europäische Forum für Gesundheitswirtschaft (EFG) veranstaltet mit der Bezirksärztekammer und dem Demenzzentrum die ersten Trierer Demenztage im Conference Centre der Rechtsakademie (Metzer Allee). Zu dem ausgebuchten Fachkongress am 19. September haben sich 200 Teilnehmer unter anderem aus Medizin, Pflege, Soziales, Therapie und Ehrenamt angekündigt. Unter dem Motto „Wie gestalten wir unsere Zukunft?“ werden aus gesellschaftlicher, kommunaler, medizinischer und pflegerischer Perspektive aktuelle Erkenntnisse sowie künftige Herausforderungen beschrieben. Referenten sind Professor Reimer Gronemeyer, Gießen, Professor Johannes Weinand und Dr. Markus Mai aus Trier, Professor Hans Förstl, München, Professor Matthias Maschke und Dr. Wilhelm Classen (Trier), Dr. Nikolai Wezler, Heidelberg, sowie Uschi Wihr und Marion Stein (Trier). Den Ausblick und das Fazit aus Sicht des EFG präsentieren Markus Leineweber, Michael Metzendorf und Achim Schütz.

Der Info-Tag am 20. September, 9 bis 15 Uhr, als zweiter Teil der Demenztage unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer richtet sich bei freiem Eintritt an Interessierte, Betroffene und Angehörige. Das EFG ist ein Projekt der Stadt mit den Trierer Kliniken in Verantwortlichkeit des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik. Es wird gefördert vom Gesundheitsministerium im Rahmen

der Initiative Gesundheitswirtschaft in Rheinland-Pfalz. „Aus unterschiedlichen Perspektiven, die nicht immer widerspruchsfrei sein können, werden aus der gesellschaftlichen, medizinischen, pflegerischen und kommunalen Betrachtung Denkansätze, Ergebnisse und Erkenntnisse präsentiert, die für unser Wirken Impulse geben. Demenz ist sehr komplex und eine gesellschaftliche Herausforderung, an der wir alle mitwirken müssen. Es gibt viele Fragen, Ideen, gute Ansätze und Initiativen, aber keine Patentrezepte“, betont OB Klaus Jensen, Vorsitzender des Europäischen Forums für Bildung und Forschung im Gesundheitswesen. Nur im Zusammenwirken von Bürgern, Gemeinwesen, Politik, Medizin, Pflege, Wissenschaft, Psychologie, Beratung, Klinik, Ehrenamt, Nachbarschaft und dem sozialen Bereich könnten die Herausforderungen gestaltet werden.

In Trier gebe es schon hervorragende Angebote. „Wir erleben viel Engagement im Aufbau von Nachbarschafts- und Besuchsangeboten in Stadtteilen. Wir haben die Pflegestützpunkte, das Netzwerk Demenz und das Demenzzentrum mit einem differenzierten Angebot und ehrenamtlichem Engagement“, betont Jensen. Viele kompetente und engagierte Menschen und Institutionen widmeten sich täglich diesem Thema. „Wir benötigen Sie alle auch in der Zukunft und wissen, dass Sie jeweils allein die Herausforderungen nicht bewältigen

und gestalten können“, so der OB.
Programm des Info-Tags:
9 Uhr: Begrüßung/Einführung mit OB Jensen und Professor Bernd Krönig (Demenzzentrum).
9.15 Uhr: „Zauberwort Vorbeugung: Was können wir tun?“, mit Uschi Wihr (Demenzzentrum).
9.45 Uhr: „Frühdiagnostik Demenz – ein wichtiger Schritt zur Behandlung“, mit Professor Matthias Maschke, Brüderrkrankenhause.
10.15 Uhr: Demenzerkrankte Menschen melden sich zu Wort.
11.15 Uhr: „Welche Angebote gibt es für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen?“ mit Birgit Herbst (Pflegestützpunkt) „Wie stärken wir uns als Angehörige und Pflegenden?“, mit Dr. Christina Lukas (Vereinigte Hospitien).
9.15 Uhr und 11.15 Uhr: Übungen zu präventiven Aspekten sportlicher Aktivierung, mit Birgit Backes.
13 Uhr: Einleitung zweiter Teil.
13.10 Uhr: „Welche Therapieangebote gibt es im Krankenhaus?“, mit Dr. Carl-Friedrich Körner (Ökumenisches Verbundkrankenhaus).
13.40 Uhr: „Wieder keine Pflegestufe – und nun?“ mit Uschi Wihr.
14.15 Uhr: „Das regle ich noch selbst – Selbstbestimmungsrecht demenzerkrankter Menschen aus verschiedenen Perspektiven“, mit Caroline Klasen (SKF-Betreuungsverein) und Günther Cramers (SKM-Betreuungsverein).
14.45 Uhr: Schlussrunde.

Partnerschaft auf neue Ebene gehoben

Fünf Jahre Pula-Trier Gesellschaft – „Indivia“-Konzert

Schüleraustausche, Sprachkurse und Bürgerreisen: Vor fünf Jahren wurde die Pula-Trier Gesellschaft gegründet und hat seitdem die Städtepartnerschaft wieder mit Leben gefüllt. Auf Einladung der Gesellschaft und der Rathäuser in Trier und Pula gastiert das Ethno-Jazz-Blues-Ensemble „Indivia“ zum Jubiläum am Sonntag, 21. September, 20 Uhr, in der Tufa.

Trier ist nicht nur die älteste Stadt Deutschlands, sondern auch die älteste Partnerstadt von Pula im heutigen Kroatien. Die zunächst mit großen Hoffnungen 1970 gegründete Städtepartnerschaft hatte ihre Höhen und Tiefen: Die große räumliche Entfernung von rund 1200 Kilometer, strukturelle, ideologische und sprachliche Probleme erschwerten den von beiden Seiten gewünschten Austausch.

Eine neue Qualität und neue Herausforderungen erfuhr die Verbindung jedoch vor dem Hintergrund des Zusammenbruchs des kommunistischen Jugoslawiens. Pula, das nicht direkt von den kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen war, hatte zu Beginn der 90er Jahre in wirtschaftlich äußerst schwieriger Zeit bis zu 15.000 Flüchtlinge unterzubringen. In dieser Zeit besaßen auf der Ebene des kommunalen Miteinanders menschliche Gesten und konkrete Hilfestellung Priorität und so begannen im Herbst 1991 beispiellose Solidaritätsaktionen für die notleidenden Menschen in Pula. An diesen Aktionen waren die

Trierer Bürgerschaft, viele private Vereine, die Caritas, der Malteser Hilfsdienst und der Trierische Volksfreund mit dem Projekt „Mein Paket für Pula“ sowie viele weitere Einzelinitiativen beteiligt. Bei aller Not waren die Städte Trier und Pula näher zusammengekommen. Das blieb nicht wirkungslos und so gab es ab 1993 wieder verstärkte Kontakte.

Erlebbar und erfahrbar machen

Aber erst mit der Gründung der Pula-Trier Gesellschaft e.V. am 21. Oktober 2009, die zum Ziel hat, diese Verbindung auf eine breitere Ebene zu stellen und für die Bürger stärker erfahrbar und erlebbar zu machen, erhielt die Partnerschaft neue Impulse und konnte ausgebaut werden. „Wir möchten der Städtepartnerschaft neues Leben einhauchen, einer breiten Bürgerschaft Begegnungsforen zum gegenseitigen Kennenlernen anbieten und diese wundervolle Stadt an der kroatischen Adria und die Herzlichkeit der dortigen Bewohner vorstellen und näher bringen“, so definierte Hartmut Gürke, Präsident und Gründungsvater der Gesellschaft, die Motivation.

Gemeinsam mit der Kroatin und Gesellschaftsehrenmitglied Loretta Gropuzzo, Mitarbeiterin im Rathaus Pula, konnten eine Reihe von Veranstaltungen wie Schüleraustausche, Sprachkurse, Begegnungen von Fotografen und gegenseitige Ausstellungen, gastronomische Präsentationen und vor allem die beliebten Bürgerreisen stattfinden.



Musikalische Feier. Die kroatische Band „Indivia“ tritt zum fünften Geburtstag der Pula-Trier Gesellschaft auf (oben). Deren Präsident Hartmut Gürke und Loretta Gropuzzo (unten), Gesellschafts-Ehrenmitglied und Mitarbeiterin im Rathaus Pula, freuen sich über die vielen Begegnungen der vergangenen Jahre. Fotos: Indivia/PA

Aus Anlass des fünfjährigen Vereins-Bestehens hat die Pula-Trier Gesellschaft – mit Unterstützung beider Rathäuser – das renommierte Ethno-Jazz-Blues-Ensemble „Indivia“ aus Pula am 21. September, 20 Uhr, Tufa, in die Moselstadt eingeladen. 2007 von Bandleader und Komponist Franko Krajcar gegründet, vermittelt die Band mit ihren alten einheimischen Instrumenten einen Eindruck der istrisch-kroatischen Kultur, wenn sie Elemente der Folkmusik in ihre Blues- und Jazz-Rhythmen einbindet. Auftritte unter anderem in Spanien, Italien, Slowenien und Russland zeigen den Bekanntheitsgrad. Karten im Internet (www.ticket-regional.de) sowie den angeschlossenen Vorverkaufsstellen. Infos: www.pula-trier-gesellschaft.de.



1,95 Prozent Kreditzins für zehn Jahre

Günstigere Konditionen bei Wohneigentumsprogramm

Noch bessere Konditionen in der sozialen Wohnraumförderung: Die Investitions- und Strukturbank (ISB) hat die Zinsen in ihrem Wohneigentumsprogramm erneut gesenkt. Für den Neubau, den Erwerb und die Modernisierung selbst genutzter Wohnimmobilien sind jetzt nur noch Zinsen von jährlich 1,95 Prozent bei einer Festschreibung auf zehn Jahre zu zahlen.

Bei etwas längeren Laufzeiten fällt der Zins dann jeweils etwas höher aus: Bei 15 Jahren sind es 2,55, bei 20 Jahren 2,95 Prozent. Das Darlehen ist mit zwei Prozent jährlich zu tilgen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Neubau und Erwerb einer selbst genutzten Wohnimmobilie waren noch nie so günstig wie heute: „Dank der historisch niedrigen Zinsen können sich derzeit breite Bevölkerungskreise den Wunsch nach der eigenen Immobilie erfüllen. Die ISB arbeitet eng mit den Hausbanken der Kreditnehmer im ganzen Land zusammen, um die Gesamtfinanzierung für den Kauf oder Neubau der Immobilie sicherzustellen“, erläutert deren Vorstandsmitglied Jakob Schmid.

Beratung im Trierer Rathaus

Das Finanzierungsangebot der ISB ist an bestimmte Einkommenshöchstbeträge je Familie geknüpft. So darf ein Vierpersonenhaushalt über ein Jahresbruttoeinkommen von etwa 75.000 Euro verfügen, um noch in den Genuss des zinsgünstigen Darlehens zu

kommen. Damit erreicht das Finanzierungsangebot der ISB annähernd drei Viertel der Einkommensbezieher in Rheinland-Pfalz. Trierer Interessenten für das Wohneigentumsprogramm können sich im städtischen Amt für Soziales und Wohnen beraten lassen. Ansprechpartner ist Volker Raach, Telefon: 0651/718-1532.

Soziale Struktur stabilisieren

Neben dieser Förderung der Eigentumsbildung bei Immobilien hat das Land weitere Programme zur Wohnraumförderung aufgelegt. Zentrale Ziele sind die Unterstützung sozial stabiler Bevölkerungsstrukturen gerade angesichts steigender Mieten und eine Förderung von innovativen, kosteneffizienten, ressourcenschonenden und barrierefreien Varianten des Bauens und Wohnens. Hierfür stehen verschiedene Förderinstrumente zur Verfügung.

Die ISB ist mit der Umsetzung der Programme beauftragt. Sie ist Partner und Berater für die Wohnungswirtschaft, für Bau- und Kaufinteressierte, für Modernisierer und für die Kreditwirtschaft. Die Internetseite der Bank (www.isb.rlp.de) bietet einen Überblick zu verschiedenen Schwerpunkten, darunter zur Konversion, zu Projekten in Orts- und Stadtkernen sowie zur Gründung von gemeinschaftlichen und generationenübergreifenden Wohnformen. Werden diese als ambulant betreute Gruppen umgesetzt, ist nach Angaben der Bank eine Förderung als Modellprojekt möglich.

Benefizbasar in Tarforst

Ein Kinderkleider- und Spielzeugmarkt mit Kuchenverkauf und Kinderbetreuung findet am Sonntag, 21. September, 14 bis 16 Uhr, im Sportzentrum Tarforst an der Kohlenstraße, statt. Standplatzreservierungen und weitere Informationen sind per Telefon möglich: 0651/18673. Tische müssen mitgebracht werden. Der Erlös aus Standmiete und Kuchenverkauf ist für die städtische Kindertagesstätte Alt-Tarforst und den FSV Tarforst bestimmt.

Alte Musik und Classic Lounge

Vier Konzerte beim Mosel Musikfestival bis Ende September



Alte Musik in modernem Gewand. Maren Ries (Violine, Viola), Volker Möller (Violine), Arend Grosfeld (Cembalo) und Ariane Spiegel (Violoncello, v. l.) sind als Ensemble „NeoBarock“ eine feste Größe der Klassikszene. Foto: NeoBarock

Mit dem nächsten Trierer Konzert am Samstag, 20. September, 20 Uhr, im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais trägt das Mosel Musikfestival dem in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Interesse an Alter Musik aus der Zeit des Mittelalters, der Renaissance und des Barock Rechnung. Das Gastensemble „NeoBarock“ hat sich seit der Gründung 2003 schnell einen Namen in der Klassikszene gemacht und erhielt 2014 einen Echo für die beste Kammermusik-Einspielung. Die Musiker inszenieren Alte Musik auf historischen Instrumenten als besonderes Ereignis. „NeoBarock“ war bereits ein gefeierter Gast auf vielen europäischen Bühnen und präsentiert bei seiner Trierer Premiere Kammermusik aus Österreich und Süddeutschland.

Orgelwettbewerb

Dank des siebten internationalen Wettbewerbs um den Hermann-

Schroeder-Preis sind gleich zwei hochkarätige Orgelkonzerte im Rahmen des Mosel Musikfestivals zu erleben. Thomas Lennartz gewann den Wettbewerb 2011 und ist mittlerweile Domorganist in Dresden. Am Freitag, 19. September, 20 Uhr, Kirche St. Martin, präsentiert er Kompositionen der Romantik und frühen Moderne mit Werken von Reger, Distler, Weyrauch, Hindemith, Merkel und Schroeder. Im Zentrum steht die Toccata c-Moll (1930) von Hermann Schroeder, mit der 1931 die Klais-Orgel in St. Martin eingeweiht wurde.

Am Samstag, 20. September, 19 Uhr, stellen sich die drei Finalteilnehmer des Wettbewerbs 2014 um den Hermann-Schroeder-Preis bei einem Konzert im Dom dem Urteil der Jury. Veranstalter ist die Hermann-Schroeder-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Mosel Musikfestival und dem Verein der Freunde und Förderer. Der in Bernkastel-Kues geborene

Schroeder war Komponist, Dirigent, Organist, Musiktheoretiker und Pädagoge und gehört zu den wichtigsten Komponisten katholischer Kirchenmusik im 20. Jahrhundert.

Das Trierer September-Programm beim Mosel Musikfestival endet am Samstag, 27., 21.30 Uhr, mit der dritten JTI Classic Lounge in der Viehmarkttherme. Der Auftritt des David-Gazarov-Trios zeigt zum Beispiel, wie schnell sich Bach in einen zeitgenössischen Jazz verwandeln kann. Für den aus Aserbaidschan stammenden Pianisten Gazarov sind klassisches Klavier und Jazzimprovisation keine Gegensätze. Mit Mini Schulz (Bass) und Obi Jenne (Schlagzeug) verlässt er klassische Pfade und stürzt sich in rhythmische und harmonische Abenteuer. Die passende Chill-Musik präsentiert DJ Daniel Schulze, der in den angesagtesten Clubs der Region auflegt. Programminfos und Karten: www.moselmusikfestival.de.

Ausdauer hat sich gelohnt

Hauptgewinn nach mehr als 20 Jahren Teilnahme am PS-Sparen



Die Freude war riesig: Bereits seit mehr als 20 Jahren ist Korne-

lia Brand PS-Sparerin und konnte es kaum glauben, als Kundenberaterin Silke Kinzig sie mit einem Hauptgewinn überraschte. Im Monat August

entfielen auf Kunden der Sparkasse Trier Gewinne im Gesamtwert von 88.225 Euro verteilt auf 16.381 Gewinnlose, darunter 27.500 Euro an Hauptpreisen. Das PS-Sparen ist sehr beliebt und da mittlerweile über 150.000 Lose auf Kunden der Sparkasse Trier lauten, wird die Gewinnchance für Teilnehmer aus der Region immer größer.

Förderung für regionale Projekte

Die PS-Lose bieten einen dreifachen Vorteil: Regelmäßiges Sparen, mit etwas Glück einen der attraktiven Geld- oder Sachpreise gewinnen und gleichzeitig schon mit fünf Euro monatlich etwas Gutes für die Region tun. Damit wird neben der Chance auf attraktive Geld- und Sachpreise nach und nach ein Vermögen aufgebaut. Mit jedem Los werden vier Euro angespart und ein Euro ist der Lottereeinsatz.

Bei den zwölf Monatsauslosungen werden jeweils Geldpreise von insgesamt 800.000 Euro verlost. Als Sachpreis winkt außerdem jeweils ein nagelneues Auto mit vielen Extras. Bei der jährlichen Zusatzauslosung, die jeweils im März stattfindet, winken den Gewinnern außerdem Reisegutscheine, weitere Autos und Geldbeträge.

Halber Lohn und doppelte Verantwortung

Fahrt zu Bonner Ausstellung über „Single Moms“

Die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter lädt für Samstag, 25. Oktober, ab 14 Uhr zum Besuch der Ausstellung „Single Moms“ ins Bonner Frauenmuseum ein. Diese stellt die historisch und kulturell vielfältigen Lebenssituationen von Alleinerziehenden dar und hebt ihre Leistungen hervor, nicht zuletzt auch angesichts der Tatsache, dass in Deutschland immer mehr Kinder bei einem Elternteil aufwachsen. Mittlerweile ist fast jede fünfte deutsche Frau alleinerziehend.

Blick über den Tellerrand

Die Bonner Ausstellung besteht aus drei Teilen: Die Geschichte und Gegenwart der Alleinerziehenden, die internationale Situation und die Umsetzung des Themas in der Kunst. Im historischen Teil wird schnell deutlich, dass viele Mütter auch in früheren Jahrhunderten wegen Kriegen und Naturkatastrophen oft auf sich allein gestellt waren und bei unehelichen Kindern mit Vorurteilen, harter Bestrafung und staatlicher Vormundschaft zu kämpfen hatten. Heute ist zwar eine rechtliche Gleichstellung erreicht, doch keine Chancengleichheit. Halber Lohn und doppelte Ver-

antwortung kennzeichnen den Alltag vieler Alleinerziehender. In einer Hörstation berichten acht Frauen über ihre Erfahrungen und ihr Leben.

Die Ausstellung öffnet außerdem den Blick auf andere Länder. Während alleinerziehende Mütter in der Gesellschaft der DDR integriert waren, durfte in Irland in den 1960er Jahren nicht darüber diskutiert werden, dass es ledige Mütter gab. Das Spektrum aus den anderen Kontinenten reicht von Rebecca Lolosolis erstem Frauendorf Afrikas, über Flüchtlingsmütter aus Jordanien bis zum „Single Mother’s Day“ in Korea. Aus Lateinamerika werden Arbeitsplätze für „Madres solteras“ vorgestellt und aus den USA „Single Mothers by Choice.“ Dieser Verband berät alleinstehende Frauen, wie sie Mütter werden können.

Anmeldung bis 25. September

Interessenten für die Fahrt zur Bonner Ausstellung werden gebeten, sich bis spätestens 25. September per E-Mail anzumelden: angelika.winter@trier.de. Der Besuch mit Führung durch die Ausstellung ist kostenlos. Es können Mitfahrgelegenheiten ab Trier organisiert werden.



Über den Dächern der Stadt. Kundenberaterin Silke Kinzig (r.) und Vorstandsmitglied Günther Passek gratulieren Kornelia Brand auf der Terrasse des Sparkassen-Gebäudes mit einem Blumenstrauß zu ihrem Gewinn. Foto: Sparkasse

OK54

bürgerrundfunk

Aktuelle Programmtipps:

Donnerstag, 18. September:

17.52 Uhr: Liedermacher aus der Eifel (außerdem im September: 19., 21.10 Uhr, 23., 17.56 Uhr, und 26., 21.04 Uhr).

17.57 Uhr: Mosel Musikfestival (Wiederholung im September: 19. und 26. jeweils 17.47 Uhr, und 22., 17.51, 19 Uhr).

18.24 Uhr: Poetry-Percussion (außerdem im September: 19., 21.01 Uhr, 23., 17.51 Uhr, und 26., 21.08 Uhr).

18.29 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem: 21.45 Uhr sowie 19. und 26., jeweils 19 Uhr, 22. und 25., jeweils 21.45 Uhr, 24., 18.30/21.45 Uhr, 25., 18.32 Uhr).

18.44 Uhr: OB-Kandidaten: Dr. Fred Konrad (B 90/Grüne), Wiederholung im September: 19., 18.15/21.15 Uhr, 22., 19.28 Uhr, 23., 20.30 Uhr, 24., 18.45/20.15 Uhr, 25., 17.47 Uhr, und 26., 18.15 Uhr).

21 Uhr: OB-Kandidaten: Hiltrud Zock (CDU), außerdem im September: 23., 18.45 Uhr, 25., 21 Uhr, und 26., 20.19 Uhr.

Freitag, 19. September:

19.15 Uhr: triki-magazin: Energie und Strom (Wiederholung: 26. September, 19.15 Uhr).

19.32 Uhr: Magazin „Kopf Hörer“: Band Timeless (außerdem: 26. September, 19.32 Uhr).

20.14 Uhr: Backstage beim Magazin „Kopf Hörer“ (außerdem: 26. September, 20.14 Uhr).

20.19 Uhr: OB-Kandidaten: Wolfram Leibe (SPD), Wiederholung im September: 22., 18.19 Uhr, 24., 17.48 Uhr, 25., 18.47 Uhr, und 26., 21.18 Uhr).

Wochenenden, 20./21. und 27./28. September:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 22. September:

20.13 Uhr: Veranstaltungskalender Pinnwand (außerdem im September: 23., 18 Uhr, und 24., 21 Uhr).

20.58 Uhr: innenAnsicht: Salesianer-Pater Lothar Wagner.

Dienstag, 23. September:

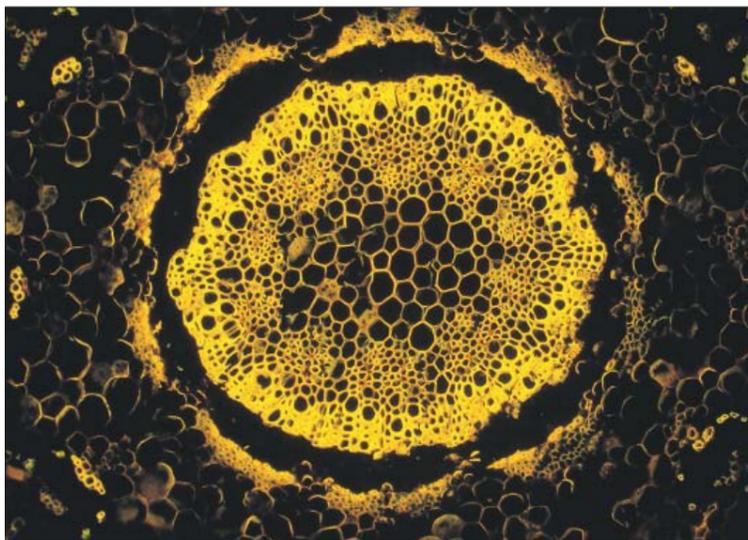
21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk: „Leere Kirchenbänke – ein Anstoß zu neuen Entwicklungen“.

21.55 Uhr: Frank Rohles: „Romantische Landschaft“ in der Sendung „Kopfhörer“.

Mittwoch, 24. September:

19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: regionale Autoren im Gespräch.

Geheimnisvolle Mikrowelt



Im Rahmen der Ausstellung zur Geschichte der Mikroskope in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff mit Exponaten von Hans-Jörg Dethloff bietet der Sammler am Donnerstag, 18. September, einen Vortrag an. Die Diashow unter dem Motto „Faszination Mikrowelt“ beginnt um 19 Uhr und soll besonders die ästhetischen Reize mikroskopischer Präparate sichtbar machen. Foto: Dethloff



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Vorwegnahme der Entscheidung im Umlegungsgebiet „Ehrang-Mühlengelände“

Nach § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass der Beschluss des Umlegungsausschusses der Stadt Trier vom 31.07.2014 über die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 BauGB im Umlegungsgebiet „Ehrang-Mühlengelände“ für die Grundstücke Gemarkung Ehrang, Flur 10, Flurstücks-Nrn. 1/36, 612/6, 697/2, 701/3, 702/2, 707/1, 709/9, 709/10, 709/11, 709/12 und 1479/704 am 09.09.2014 unanfechtbar geworden ist. Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 72 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.trier.de/Impressum unter der Rubrik „Rechtshinweise“ → „Digitale Signatur“ aufgeführt sind. Trier, 10.09.2014 Karl Josef Roth, stellvertretender Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Vorwegnahme der Entscheidung im Umlegungsgebiet „Petrisberg“

Nach § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in seiner jeweils geltenden Fassung wird bekanntgemacht, dass der Beschluss des Umlegungsausschusses der Stadt Trier vom 31.07.2014 über die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 BauGB im Umlegungsgebiet „Petrisberg“ für die Grundstücke Gemarkung Kürenz, Flur 11, Flurstücks-Nrn. 979/2, 991/2, 1002/1, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, am 09.09.2014 unanfechtbar geworden ist. Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein (§ 72 BauGB). Die Geldleistungen werden mit dieser Bekanntmachung fällig. Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.trier.de/Impressum unter der Rubrik „Rechtshinweise“ → „Digitale Signatur“ aufgeführt sind. Trier, 10.09.2014 Karl Josef Roth, stellvertretender Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Anmeldung der Schulneulinge zu den Grundschulen und Förderschulen für das Schuljahr 2015/16

Korrektur

Die Einschreibung der Schulneulinge an der **Ambrosius-Grundschule**, Thyrsusstr. 43, Tel.: 46394210

Ganztagschule in Angebotsform

Donnerstag, 25.09.2014, von 13.00 - 16.00 Uhr und Freitag, 26.09.2014, von 8.00 - 12.00 Uhr
Die Anmeldung der für das Schuljahr 2015/2016 anzumeldenden Kinder aus dem Schulbezirk Kürenz erfolgt an der Ambrosius-Grundschule.

Grundschule Kürenz, Thyrsusstr. 43, Tel.: 46394210

Die Anmeldung der für das Schuljahr 2015/2016 anzumeldenden Kinder aus dem Schulbezirk Kürenz erfolgt an der Ambrosius-Grundschule (Anmeldezeiten siehe Ambrosius-Grundschule).

Grundschule Tarforst, Am Trimmelhof 206, Tel. 10326

Ganztagschule in Angebotsform

erfolgt am

Montag, 29.09.2014 von 10.00-12.00 Uhr und von 14.00 -16.00 Uhr

Sollte der vorgegebene Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, so vereinbaren Sie bitte mit der Schule einen gesonderten Termin.

Trier, 16.09.2014

Stadtverwaltung Trier,
Angelika Birk, Bürgermeisterin



Ausschreibung

Offenes Verfahren nach VOL:

10EU/14 Lieferung von tausenden Streustoffen (Tausalze) für den Winterdienst der Stadt Trier 2014 bis 2018 in 4 Losen

Massenangaben: Mindestabnahmemengen: 3.500 Tonnen loses Tausalz, 450 Tonnen loses Tausalz zum Verblasen, 150 Tonnen loses Tausalz in 25 kg Säcken sowie 225 Tonnen Sole. Alle Waren gemäß TL-Streu

Kostenbeitrag: 15,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 04.11.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 15.12.2014

Ausführungsfrist: bis 30.04.2018

Ausführendes Amt: Stadtreinigungsamt Trier, Herr Reiland, Tel.: 0651/718-1701

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

66/14 Beschaffung von losem Mobiliar für die Kindertagesstätte St. Peter, Zur Stadtmauer 1, 54293 Trier, in 3 Losen

Massenangaben: Neuausstattung von losem Mobiliar für den U3-Bereich, den Mehrzweck-/Personal-/Büroraum

Kostenbeitrag: 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 30.09.2014, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 30.10.2014

Ausführungsfrist: 9. KW 2015

Ausführendes Amt: Jugendamt, Frau Wunderlich, Tel.: 0651/718-2506

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Sanierung Stadtbibliothek Trier 4. BA

70/14 Trockenbauarbeiten

Massenangaben: ca. 150 m² Gipskartonwände, ca. 130 m² Gipskartondecken, ca. 60 m² Vorsatzschalen aus Gipskarton

Kostenbeitrag: 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotsöffnung: Dienstag, 30.09.2014, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 30.10.2014

Ausführungsfrist: 26.01.2015 bis 17.04.2015

Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Grundheber, Tel.: 0651 / 718 – 3653

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

Zahlungsweise:

Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch Überweisung an die Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRIS-DE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 510680000016 und Vergabenummer angeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle:

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Vergabekammer: (nur für 10EU/14)

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Stiftstraße 9

55116 Mainz

Stadtverwaltung Trier

Trier, 11.09.2014

Neue Deutschkurse für Schüler und Frauen

Nach der Sommerferienpause hat der Trierer Beirat für Migration und Integration sein Büro nach der Renovierung wiedereröffnet und startet zwei neue Deutschkurse.



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Trier, die Sommerferien sind nun vorbei: Unsere Straßen füllen sich mit

Kindern, die zur Schule gehen, mit Jugendlichen, die eine weiterführende Schule besuchen oder einer Ausbildung nachgehen, mit Studenten aus aller Welt, mit Frauen und Männern, die ihrem Alltag nachgehen. Nach einer längeren Pause wegen Renovierungsarbeiten sind wir wieder im Rathaus, Zimmer 6, zu den gewohnten Zeiten erreichbar. Sie können uns auch im Internet (www.beirat-fuer-migration.de) besuchen. Heute freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass zwei unserer wichtigsten Maßnahmen im September wieder starten:

■ Deutschkurse für Schülerinnen

und Schüler mit Migrationshintergrund. Sie werden vom Beirat organisiert und finden nachmittags im Humboldt-Gymnasium statt. Die Anmeldung der Kinder (im Büro des Beirats) erfolgt über die Stammschule oder die Eltern der Kinder.

■ **Deutschkurse für Frauen mit Migrationshintergrund.** Sie werden vom Beirat in Zusammenarbeit mit der VHS organisiert und finden im Palais Walderdorff am Domfreihof statt. Die Anmeldung erfolgt über die VHS oder das Büro des Beirats. Dabei bitte mit-



teilen, ob eine Kinderbetreuung benötigt wird. Für die Durchführung dieser Maßnahmen konnten wir wieder auf die moralische und finanzielle Unterstützung der Nikolaus-Koch-Stiftung zählen, ohne deren Hilfe die Kurse nicht hätten stattfinden können. Hier unseren herzlichen Dank!

Ihre Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Fitnessabende in vielen Stadtteilen

Zahlreiche neue VHS-Kurse ab 23. September

Die Volkshochschule bietet zum Start des zweiten Semesters unter anderem ein großes Spektrum an Fitnesskursen an, von denen viele vor Ort in den Stadtteilen angeboten werden.

Sport/Gesundheit/Ernährung:

■ „Ich beweg' mich: Pilates“, ab 24. September, mittwochs, 18.30/19.30 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorffzentrum in Trier-Süd.

■ „Ich beweg' mich: Rückenfit“, ab Donnerstag, 24. September, 19 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen.

■ „Mann sein: aufrecht – authentisch – kraftvoll“, ab 24. September, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

■ Pilates für Anfänger, ab 24. September, mittwochs, 17.45 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen.

■ American Tribal Style, ab 23. September, dienstags, 18.15 und 19.30

Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V1.

■ Tai Chi, ab 24. September, mittwochs, 20 Uhr, Gymnastikraum im Familienzentrum Forum Feyen.

■ Meditationskurs mit leichten Yogaübungen, ab 24. September, mittwochs, 20.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 3.

■ Tai Chi, ab 25. September, donnerstags, 9 Uhr, Musikschule, Raum 3.04

■ Yoga für Mütter und Väter (mit Kinderbetreuung), ab 25. September, donnerstags, 10.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum 3.04.

■ Bewegungs- und Entspannungsgymnastik zu ruhiger Musik, ab 25. September, donnerstags, 17 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.

■ „Ich beweg' mich – Fit im Alltag“, ab 25. September, donnerstags, 18 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.

Vorträge/Gesellschaft:

■ „Wer bin ich?“, Existenz und Wahrhaftigkeit in neuen Erzählungen, ab 23. September, dienstags, 10.20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.

■ „Trier und die Treverer“, ab 23. September, dienstags, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 3.

■ „Zeitschichten. Stadtbildarchäologische Rundgänge in Trier“, ab 25. September, donnerstags, 18 Uhr, Treffpunkt Nikolaus-Koch-Platz.

Kreatives Gestalten:

■ Zeichenkurs für Anfänger, ab 24. September, mittwochs, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

■ Digital fotografieren mit der Spiegelreflexkamera, 24. September/1. Oktober, jeweils 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107. Weitere Informationen und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Viele Fortschritte in der Erwachsenenbildung

Schwerpunkt des neuen VHS-Semesters

Im Zeichen des Umbruchs steht das zweite VHS-Semester 2014. Der bisherige Chef Rudolf Hahn hat das Amt an Rudolf Fries übergeben und vorher letztmals das Programm vorbereitet. Die Impulse durch das unter Leitung von Fries abgeschlossene Projekt „Lernen vor Ort“ sowie durch das Grundbildungsbündnis führen zu einem erweiterten Angebot in der Erwachsenenbildung sowie bei der Beratung. Dieses ist vor allem gedacht für Menschen mit Defiziten im Lesen und Schreiben.

Ein Symbol dieser vielfältigen Neuerungen ist der Lerntreff im Palais Walderdorff, von dem nicht nur Kunden der VHS, sondern des gesamten Bildungs- und Medienzentrums profitieren. Mittwochs (9 bis 12 Uhr) und donnerstags (14 bis 17 Uhr) steht eine Expertin des Projekts Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung (APAG) zur Verfügung. Mit diesem Angebot, aber auch durch die Leselupe als digitalem Wegweiser durch den „Bildungsdschungel“ soll neben Anreizen zum Selbstlernen der Zugang zu VHS-Kursen zum Nachholen von Schulabschlüssen, aber auch bei der Alphabetisierung erleichtert werden. Neu ist der Intensivkurs „Deutsch für Deutsche“ zur Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeit. Diese Kurse und die zahlreichen Schulungen „Deutsch als Fremdsprache“ finden seit einem Jahr fast komplett im Bürgerhaus Trier-Nord statt. Dabei steht auch die Vorbereitung zu Sprachprüfungen auf verschiedenen Levels sowie für den Einbürgerungstest im Blickpunkt.

Dreiteilige Luxemburg-Reihe

Im Fachbereich Politik und Gesellschaft bietet das bis März 2015 laufende Semester neben dem kürzlich vorgestellten Schwerpunkt 100 Jahre Erster Weltkrieg unter anderem ein dreiteiliges Vortragsprogramm über das Nachbarland Luxemburg sowie Seminare über Trier in der Zeit des

Hexenwahns, bedeutende Trierer Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts sowie mittelalterliche Kreuzzüge. Außerdem gibt es einen Schwerpunkt zum NS-Regime mit der AG Frieden sowie der Landeszentrale für Politische Bildung. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Ausstellung über die Vernichtung von Sinti und Roma im KZ Auschwitz (ab 19. Januar), die Vorstellung des Buchs „Die Nazis aus der Nähe“ (20. November) und der Film „Das radikal Böse“ über die Erschießung jüdischer Zivilisten durch deutsche Einsatzgruppen in Osteuropa (15. Oktober).

Vielfältige Beratung

Ein bewährter Schwerpunkt ist die Reihe für die Altersgruppe 50+ mit Sport- und Tanzkursen. Um den richtigen EDV-Kurs in dem vielfältigen Angebot zu finden, gibt es für diese Zielgruppe am 22. September Beratungen sowie einen Schnupperkurs. Die „Silver Ager“ können zum Beispiel einen Internet-Einsteigerkurs buchen oder sich praxisnah die Bedienung ihres Android-Handys erklären lassen. Im Bereich Gesundheit/Fitness widmen sich drei Veranstaltungen dem Thema Burnout. Weitere Schwerpunkte sind Kochkurse, die Ernährungsberatung sowie Fitnessworkshops. Dieser Bereich, einschließlich Angeboten zur Entspannung, wird unter dem Motto „VHS macht gesünder“ vermarktet.

Betriebliche EDV-Schulungen

Die Leitung des Fachbereichs EDV hat der neue Chef Rudolf Fries übernommen. Er steht auch als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn Firmen betriebliche EDV-Seminare buchen wollen. Der nächste Beratungstag zur Kurswahl findet am 22. September, 8.45 Uhr, im Palais Walderdorff statt. Erstmals ist bei EDV-Seminaren mit mehr als einem Termin die Teilnahmebescheinigung durch die Kursgebühr schon abgedeckt. Weitere Infos und Kursbuchung: www.vhs-trier.de.

Freie Plätze für Rocker und Babys

Karl-Berg-Musikschule lädt zu ihren Kursen im neuen Semester ein

Im jetzt beginnenden neuen Semester der Musikschule gibt es noch freie Plätze für klassische Gitarre, Violine, Schlagzeug, Oboe und Querflöte, aber auch in der Jazz- und Rock- sowie in der Musical School (Rock-Pop-Jazz- und Musical-Staging). Die Schüler der Jazz- und Rock-Abteilung können neben dem Einzelunterricht das Bandspiel erlernen und zwischen verschie-

denen Gruppen auswählen, die einmal monatlich proben. Derzeit gibt es im Einzelunterricht noch freie Kapazitäten bei den Instrumenten Jazz-Saxophon, E-Gitarre, Drum-Set und E-Bass. An der Musical School werden neben Gesang und Korrepetition Tanz und Schauspiel komprimiert an zwei Wochentagen unterrichtet. Daneben finden auf Wunsch Bühnenauftrit-

te und Showings statt. Unterrichtspakete können in der Grund- oder Aufbaustufe belegt werden. Eine flexible Belegung ist mittels Zehnerkarte möglich. Seit Weihnachten 2013 gibt es einen Geschenkgutschein. Verschiedene Fächer können nach Absprache mit den Dozenten ausprobiert und gebucht werden.

Musikalische Früherziehung

In den Eltern-Kindgruppen sind noch an jedem Wochentag Plätze frei, die Einteilung von vier Monaten bis vier Jahre erfolgt altersgerecht. Interessenten können in der Musikalischen Früherziehung (für Kinder von vier bis sechs Jahren) und Orientierungsstufe (fünf bis sieben Jahre) unverbindliche Schnupperstunden im September nutzen. Die Musikschule kann die Kurse in einem besonders attraktiven Rahmen anbieten: Erstmals nach dem Umbau des Gebäudes in der Paulinstraße stehen zu Beginn eines Semesters alle Räume zur Verfügung. Weitere Informationen in der Geschäftsstelle (Telefon: 0651/718-1442) sowie im Internet: www.musikschule-trier.de. Anmeldungen im Büro im Palais Walderdorff sind ab sofort möglich.



Freiräume. Im jetzt komplett genutzten Musikschulgebäude an der Paulinstraße gibt es genügend Platz für Proben und Auftritte der hauseigenen Rockbands. Archivfoto: PA

Der Zeit auf der Spur



Im Simeonstift sind wieder die Museumsdetektive unterwegs: Unter dem Motto „Alle Zeit der Welt“ findet an den Freitagen 19./26. September sowie 3./10. Oktober, ab 16.30 Uhr ein kreatives Suchspiel für Kinder ab fünf Jahren statt. Es ist ein Rätsel mit der Zeit: Beim Spielen vergeht sie manchmal wie im Flug, aber wenn man auf das Ende der Schulstunde wartet, will sich der Zeiger auf der Uhr kaum bewegen. Welches Geheimnis steckt dahinter? Dieser spannenden Frage gehen die Museumsdetektive auf den Grund. Sie nehmen verschiedene Kunstwerke unter die Lupe und finden mit Spürsinn und Kombinationsgabe heraus, was Bilder und andere Objekte über die rätselhafte Zeit verraten. Ein Beispiel aus der Sammlung des Stadtmuseums ist eine Pendule aus feuervergoldeter Bronze mit der Darstellung der Göttin Ceres. Die kostbare Tischuhr entstand um das Jahr 1805 herum in Paris. Nach der Entdeckungstour im Museum können die Teilnehmer dann unter fachkundiger Anleitung eigene Uhren für das Kinderzimmer bauen. Weitere Informationen und Anmeldung für die Workshops der jungen Museumsdetektive per E-Mail (museumsaedagogik@trier.de) oder telefonisch im Stadtmuseum: 0651/718-1452.

Foto: Stadtmuseum Simeonstift

Neue Straßennamen

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die Sitzung des Ortsbeirats Trier-West/Pallien am Dienstag, 23. September, 20 Uhr, Dechant-Engel-Haus. Weitere Themen sind die Benennung des Fußwegs zwischen Bitburger Straße und Hochschule sowie von Straßen im Baugebiet „Eurener Straße/Im Speyer/Über Brücken“.

Diamantene Hochzeit

Die Eheleute Hildegard und Ewald Mayer aus Ruwer-Eitelsbach feierten die Diamantene Hochzeit. Bürgermeisterin Angelika Birk überbrachte die Glückwünsche der Stadt und der Ministerpräsidentin.

Gedenkveranstaltung

Der Ortsbeirat Pfalzel befasst sich am Dienstag, 23. September, 19.30 Uhr, im Amtshaus, unter anderem mit der Buslinienführung im Stadtteil. Außerdem geht es um die Planung des Gedenkens 70 Jahre Bombenangriff auf Pfalzel am 24. Dezember 1944.

Migrationsbeirat

Marc Borkam vom Allgemeinen Studierendenausschuss an der Uni Trier stellt in der nächsten Sitzung des Beirats für Migration und Integration am Donnerstag, 25. September, 18 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathaus, die Deutschkurse für Flüchtlinge beim AStA vor.

Training mit Trierer Sportstars gewinnen

Im Rahmen ihrer Sporttage 2014 verlost die Sparkasse Trier jeweils zehn Trainingstermine mit den Miezen und der Eintracht sowie fünf mit der TBB. Interessierte Schulen aus Trier und aus dem Landkreis Trier-Saarburg können sich bis 30. Oktober melden und mit etwas Glück bei der Verlosung gewinnen. Ansprechpartnerin ist Sandra Honecker, E-Mail: sandra.honecker@sk-trier.de. Der Sparkasse Trier ist es ein besonderes Anliegen, im Rahmen ihrer Schulförderung gerade Kinder und Jugendliche für Sport zu interessieren und zu begeistern. Aus diesem Engagement entstand 2012 eine sehr erfolgreiche Kooperation mit den drei großen Vereinen, die fortgeführt wird. Von Anfang an war die Resonanz der Schüler und Lehrer sehr positiv.

Erstes Sinfoniekonzert

Mit der sinfonischen Dichtung zum „Don Juan“-Motiv beginnt das erste Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters in der neuen Spielzeit am Donnerstag, 18. September, 20 Uhr, Großes Haus. Danach präsentieren die städtischen Musiker mit der japanischen Gast-Violonistin Sayako Kusaka, erste Konzertmeisterin des Konzerthausorchesters Berlin, das Konzert für Violine und Orchester e-Moll, opus 64 von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das Programm wird abgerundet durch die Sinfonie Nr. 3 F-Dur, opus 90 von Johannes Brahms.

Kurz berichtet

- Die Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle (Sekis) lädt zu einem **Konzert** zu ihrem **25. Geburtstag am 20. September, 11.30 Uhr**, in den Brunnenhof ein. OB Klaus Jensen spricht gegen 13 Uhr ein Grußwort. Auf der Bühne gastieren die „Reckheimer Musikanten“, die A-Capella-Gruppe „Chorschaten“ aus Reinsfeld sowie die Rockband Felafrai“ der Bitburger Förderschule St. Martin. Die Hilfseinrichtung St. Raphael aus Wittlich präsentiert einen arabischen Tanz.
- Im Zuge der aktuellen Kanalbauarbeiten ist nun **die Einfahrt vom Pferdemarkt in die Kutzbachstraße** voraussichtlich bis **2. Oktober gesperrt**. Die Kutzbachstraße ist jetzt eine Sackgasse aus Richtung Simeonstiftplatz. Um Wendemöglichkeit für Anlieger zu schaffen, sind Parkplätze gegenüber der Häuser Nr. 26 und 28 aufgehoben.
- Vor dem Ratsbeschluss über den **Kinder- und Jugendförderplan sind Info-Veranstaltungen** in den Stadtteilen geplant. Die erste für West-Pallien, Euren und Zewen beginnt am **23. September, 19.30 Uhr**, Dechant-Engel-Haus.
- OB Jensen spricht ein Grußwort zur Eröffnung des **Fests zum 30. Geburtstag des Handwerkerbrunnens** (Nagelstraße) am **20. September, 11 Uhr**. Ergänzend findet ein Tag des Handwerks statt. Weitere Infos: www.hwk-trier.de.
- In der Reihe **Agenda-Kino** wird am heutigen **Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr**, der Film „Mut zum Leben – Die Botschaft der Überlebenden von Auschwitz“ im Broadway-Kino (Paulinstraße) gezeigt.

WOHIN IN TRIER? (17. bis 23. September 2014)



AUSSTELLUNGEN

bis 21. September

„**Punktlandung 2014**“: Arbeiten aus dem berufsbegleitenden Kunststudium, Diplomausstellung, Europäische Kunstakademie

bis 28. September

„**Ein Traum von Rom**“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1

bis 30. September

„**von wegen und wassern**“, Malerei von Martina Diederich, Trier-Zimmer des Rathauses, geöffnet: montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags bis 13 Uhr, Termine: 0651/718-1010

bis 2. Oktober

„**Baukulturpreis 2013**“, der Initiative Baukultur Eifel, Kurfürstliches Palais

bis 10. Oktober

„**Lissabon – Die schlafende Schöne**“, Fotos von Uli Schmidt, Café Restaurant Steipe am Hauptmarkt

bis 17. Oktober

„**Strukturen im Nichts**“, Werke von Dieter Füllkrug, Familienbildungszentrum Remise, Von-Pidoll-Straße 18

bis 18. Oktober

„**Gegenüber – Porträts und andere Zeichnungen**“, von Hiltrud Kirchner-Plum, Walderdorff's, Domfreihof 1b

„**Heliografien**“, Arbeiten von Claus Stolz, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 19. Oktober

„**Kennen Sie Trier? – Sehen, klicken, hören, staunen – Architektur-Podcasts im Blickpunkt**“, EGP-Bühne an der Südallee

bis 20. Oktober

„**Trierer im Ersten Weltkrieg in Briefen und Feldpostkarten**“, VHS-Atrium Palais Walderdorff

bis 27. Oktober

„**Werner Persys verborgene Seite**“, Ausstellung zum 90. Geburtstag des Trierer Künstlers, Uni, Bibliothek

bis 31. Oktober

„**Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft**“, Fotos von Peter zur Nieden, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus

„**Impulse**“, Werke der europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio

„**Sehstücke**“, Arbeiten von Elisabeth Gast, Brüderkrankenhaus, Vernissage: Freitag, 19. September, 19.30 Uhr

bis 8. November

„**Flohglas – Kleinsehglas – Mikroskop**“, Mikroskope aus 300 Jahren, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 30. Dezember

„**Star Wars im Museum**“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 1. März 2015

„**2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel**“, Stadtmuseum

Mittwoch, 17.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Stellenwert der Früherkennungsdiagnostik des Prostatakarzinoms**“, mit Dr. Claus Luxemburger, Büro der Krebsgesellschaft RLP, Brotstraße 53, 18 Uhr

Aktion zur Fairen Woche, mit Hiham El Gazzar aus Ägypten, Pfarrsaal Liebfrauen, An der Meerkatz 4, 19 Uhr

SPORT.....

Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – SC Freiburg II, Moselstadion, Zeughausstraße, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

Beratungstag zur Ausbildung in Luxemburg, BiZ, Arbeitsagentur, Dasbachstraße 9, 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Donnerstag, 18.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Blick hinter die Mauern – Die Trierer Domimmunität, eine Stadt in der Stadt**“, Nestwärme-Saal, frühere Eisenbahndirektion, Christophstraße 1, 18.30 Uhr

„**Faszination Mikrowelt**“, Dia-Vortrag von Hans-Jörg Dethloff im Rahmen der Ausstellung „Flohglas – Kleinsehglas – Mikroskop“, Bibliothek Palais Walderdorff, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Ich bin wie Ihr, ich liebe Äpfel**“, von Theresia Walser, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Erstes Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier, Theater, 20 Uhr

Addy's Mercedes, Tufa, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Sprechtage des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes für Kreative und Kulturunternehmen, Tufa, Termin: kreativ@rkw.de

Ostasientage an der Uni Trier, ab 17 Uhr, bis 19. September, Infos: www.ostasientage.uni-trier.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Freitag, 19.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kreativatelier, für Kinder ab fünf Jahren, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

CBM-Freundestreffen, mit Tobias Pflanz und dem Chor „Doi la Africa“, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Peter und der Wolf**“, für Kinder ab vier Jahre, Tufa, 10 und 16 Uhr

Thomas Freitag: Der kaltwütige Herr Schüttlöffel, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Alestorm – Brainstorm, Jugendzentrum Exhaus, 19 Uhr

Mosel Musikfestival 2014: Orgelkonzert mit Thomas Lennartz, Martinskirche, 20 Uhr, Info Seite 9

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

WOHIN IN TRIER? (17. bis 23. September 2014)

Samstag, 20.9.

FÜHRUNGEN.....

„Trier für Treverer“: „Das neue Wasserwerk Irsch: Wie wird das Trierer Trinkwasser aufbereitet?“, Start: Auf der Neuwies 15, 14 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Sieben Geißlein (... und der Wolf)“, Tufa, Kleiner Saal, 15 Uhr

Oper: „Carmen“, Theater, 19.30 Uhr

Theatersport, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest Dom, 11.30 Uhr

Mosel Musikfestival 2014: Orgelwettbewerb, Dom, 19 Uhr,

Konzert Duo, House of Music, Am Wissenschaftspark 28, 19.30 Uhr

Mosel Musikfestival: NeoBarock, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr,

Konzert zum 25. Sekis-Geburtstag Brunnenhof, 11.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Info-Tag im Rahmen der „Demenztage“, ERA-Congress Centre, 9 bis 15 Uhr, Info Seite 7

„Ich bin fairer Handel“, Fotoaktion, Weltladen, Neustraße

Tag des Handwerks/Fest zum 30. Geburtstag des Handwerker-Brunnens (Nagelstraße), ab 11 Uhr

Kinderrechtetag, Kornmarkt, 12 Uhr, Info: www.triki.de/kinderrechte

Kulturforum mit den drei OB-Kandidaten, Tufa, 19 Uhr

Buchvorstellung: Franziska Wonnebauer mit ihrer Buchreihe „The Peppermints“, scheinbar, Weberbach 72, 17 Uhr

Tattoo Convention, Messepark, 12 bis 23 Uhr, bis 21. September

PARTYS / DANCE FLOOR.....

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

„Miez Miez“-Festival, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 23 Uhr

Sonntag, 21.9.

FÜHRUNGEN.....

Trier für Treverer: „Der Wahrheit auf der Spur“, TIT, 14 Uhr

Führung durch die Ausstellung: „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“, Stadtmuseum, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Theatercafé zu „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch, Theater, Foyer, 11.15 Uhr

„Das Rotkäppchen“, Tufa, 15 Uhr

„Hair“, Theater, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Indivia, Tufa, 20 Uhr, Info Seite 8

VERMISCHTES.....

Kleider- und Spielzeugbasar, Pfarrzentrum St. Valerius, 10 Uhr

Tag der offenen Tür des Buddhistischen Zentrums der Karma Kagyü Linie, Hornstraße 32

Buchvorstellung: Maria Hademer und Alice Lenz-Hademer: „Escape oder schreib um dein Leben“, scheinbar, 17 Uhr

Buchvorstellung: Merlin Monzel mit „Narradonien – Die Rückkehr des Drachenjungen“, scheinbar, Weberbach 72, 19 Uhr

Montag, 22.9.

VERMISCHTES.....

Infoabend Grundschule am Dom, Aula, Dominikanerstraße 5, 19 Uhr

Dienstag, 23.9.

FÜHRUNGEN.....

„Das weiße Gold von der Mosel“: Trierer Porzellan, mit Diana Lamprecht, Stadtmuseum, 19 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Mailand oder Augsburg – Hauptsache Italien! Graphische Vorlagen in der Trierer Bildhauerei der Spätgotik & der Renaissance“, Priesterseminar, Jesuitenstraße 13, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„An die Nachgeborenen“, Tuchfabrik, 9.30 und 11 Uhr

„Carmen“, Oper, Theater, 20 Uhr

SPORT.....

Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – TuS Koblenz, Moselstadion, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

Reihe Trierer Sportgespräche : Sportökonomie, Sportakademie, Herzogenbuscher Straße, 18 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 11. September 2014



Malerei, Druck, Skulptur und Fotografie: Das bietet die noch bis 31. Oktober laufende Ausstellung „Impulse“. 104 Künstler aus Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg zeigten bis Ende August ihre Arbeiten in der alten Abtei Prüm, einem Meisterbau des Barock-Architekten Balthasar Neumann. Das SWR-Studio Trier, Hosenstraße 20, präsentiert auch in diesem Jahr eine Auswahl dieser inzwischen 57. Jahresausstellung der europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen. Foto: Alexandra Prishedko/SWR